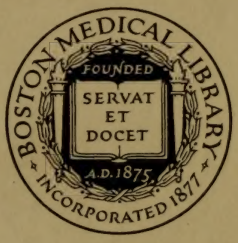
Eyn kunstreichs warhafftigs und wolgegründtes Urteil und Secretbüchlin des Harns. Strasbourg, H. Vogtherr, 1538, in-4, 41 ff. n. ch., plein parchemin mod., tranches dorées.

Très rare et curieuse plaquette sur les particularités de l'urine tant chez les hommes que chez les animaux. A la fin diverses prescriptions médicales. Vogtherr en est probablement l'auteur. Belle marque d'imprimeur au titre. Gravure d'une fiole plusieurs fois répétée. Très bon état. Ritter, 2368.

BOSTON
MEDICAL LIBRARY

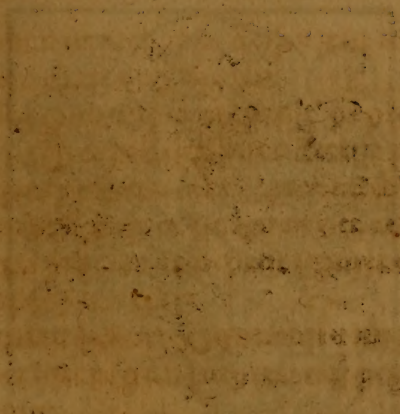


IN THE
Francis A. Countway
Library of Medicine
BOSTON

Eyn kunstreichs war haffigs vnd wolgegründtes vrteil vnd Secret büchlin / des harns / von allerlei farben / zirckle / wolcken / zeychen vnnd vnderstand / vom geschmack / auch vnderscheid / des alters vnnd der jungen / auch der weiber / deß menschen vnd des vihs / auß den allerhochberümbtesten der artzney lerern / zusamen gezogen vnd gepracticieret worden.

Auch der aller höchst grund / aller einfachen vnd zusamen gesetzten artzneyen / dem gantzen menschlichen cörper / hochnützlich vß brüderlicher lieb an tag geben.

Getruckt zů Straßburg Anno. M. D. XXXviij.



Ein kurtzliche wercklin von dem harn.

Zv gleicher weiß die welt vß vier elementē/ alß fewr/ erden/ wasser/ vnd lufft/ das ist/ auß warm/ feucht/ kalt vnd truckē gemacht ist. Also auch der mensch/ auß vier feuchtin/ plůt flegma/ Colera/ vñ melancolei/ Dz blůt gleicht sich dem lufft/ Flegma dem wasser/ Rubra colera/ dem fewr/ Nigra colera/ der melancolei der erden.

Das blůt ist sieß/ flegma gesaltzē/ Rubra collera bitter/ Nigra collera oder Melancolei saur.

Das blůt herschet vmb das hertz/ Flegma inn dem haupt vnd hirn/ Rubra colera vmb die lebern/ Nigra collera vmb das miltz.

Das plůt ist heiß vnd feucht/ Flegma kalt vñ feucht/ Rubra collera/ heyß vnnd trucken/ Melancolia/ kalt vnd trucken.

Roter harn bedeut hitz/ weiß bedeůt kelt/ dick/ feucht/ vnd thün bedeut trucken.

Rot vnd thün bedeut colericum. Rot vnd dick sanguineum/ weiß vñ thün/ melancolicum/ weiß vnnd dick/ Phlegmaticum.

Das plůt herscht in dem fordern teil deß haupts/ Colera in der rechten seiten/ Melancolia im hindern teyl/ Phlegma im hindern teyl.

Roter zirckel deß harns bedeut schmertzen im forderen teyl des haupts/ gelber zirckel in der rechten seitten/ Wisser circkel im hindern teyl/ schwartzer/ bedeut in der lincken seiten. Der mensch wirt geteilt in vier teyl/ dz erst in dz daupt/ das ander die bruſt/ dz drit lung leber/ das vierdt die nieren vnd plasen.

Alſo der harn in vier theil gespalten würt.

Der circkel bedeut das haupt. Das ander teil die prust/ Das drit lung lebern. Das vierde dz ist der grundt/die nieren vnd plosen.

Erstlich ist zůerkundigen durch den harn/die geschicklicheyt der lebern/nach welcher vil ander krāckheyt erkennt werden.

Vnd je ncher du den harn zů dir neygst/je dicker er ist/je verrer er von dir ist/je dünner er ist.

Der harn sol gefangen werden/nach mitternacht/ so die speiß geräuwet ist/vnd soll warm behalten werden/auff das er durch die kelt nit verlier die farb.

Vnd ob der harn durch die kelte gebrochen wer/sol er mit warmem wasser/doch nit zůheiß/wid bracht werden/das heiß wasser macht den harn röter dann er von natur ist.

Colica passio das ist grimmen im leib/vnnd wee der mütter/machen den harn rot/ob dz schon nit von hitz ist.

Arbeit/zorn/hunger/schlauff/rür/füllerei/sorg/ traurigkeyt/speis/zů vnzeiten vnd trancke bad/wein/ vnkeuscheyt/speien/das alter dise alle verwandlen die qualitet/vnd substantz des harns.

Der harn sol gefangen werden in ein clar/weit vnd rotund glaß/gleich einer plasen.

Sol besehen werden an bequemer statt/nit zůhell/ nit zůtückel/ob der lufft zůhell wer/sol die hand für gehebt werden/auff das gütter endt scheid genumen werden mög/der ding so darinnen begriffen seind.

Ist auch acht zenemmen ob die zeichen innwendig/ sich halten oben/mitten/vndenn/oder auff dem grund deß harns.

Vn-

Vnbewegt oder vngeschwancket gantz stet/ sol er ge
teylt werden.

Offt vnd dick soll er beschen werden/ dann offt wirt
der harn thünn geharnet/ vnd bleibt tün/ offt würt er
dick/ des gleichen herwiderum.

Item so ein mittel ist zwischen den farben/ also/ das
er nit gel rot oder weiß ist/ so můst du alweg die farben
darauff er sich zeucht/ cyner jeden farben außweisung
aus sagen. Exempel so er wer an der farb goldfarb
oder rotfar/ vnd wer mit einem kleinen weissen wolckē
gemischt/ so bedeut goldfarb hitz/ vnd der weis wolcke
feuchte. Also für/ so zwo oder drei farbē in einem harn
erscheinen/ cyner jeden farb eygenschafft/ erzelt werde.

Diß werck lin würt geteylt in zehen teheil.

Das erst tail odder capitel von der qualitet/ das ist
die farb des harns.

Das ander von der substantz/ der dicken oder dün
nen.

Das drit von der quantitet/ der menge vnd lützle.

Das fünfft von dem geschmack.

Das sechst/ von dem wolcken oder vnderstand.

Das sibend vom harn der jungen/ mitlen vnd alten.

Das acht von beder geschlecht/ als frawen vñ man.

Das neund von vnderscheid deß harns/ der menschē
vnd des fichs.

Das zehend vom stůlgang vnd seiner erkantnuß.

Das erst capitel von den farben.

Der harn wirt geteylt in zwentzgerlei farben/ vnd
werden genannt wie hernach folgt.

Albus weiß als ein klar brunnen wasser/in den gesunden menschen/bedeute er ein rohe grobe feüchtin/Aber in scharpffen frörern den todt.

Lacteus. Milchfar mitt einer dicken substantz/ist inn weibern nit alß sorglich/als in mañen/von vngeschicktlicheyt wegē der mütter/in scharpffen frörern dē todt. Ist er vnden gewolcket/vnd mitten clar/bedeut hitropisim.

Glaucus/hornfar/als ein liecht horn/bedut/vngeschicktlicheyt der miltz/vnd viertägigen frörer.

Karopüs kemelfar/bedeut ein wenig der zerstörten feuchtin/alß geschicht in flegmatico/hidropico.

Diſe vier harn bedeuten gantze vndäwung.

Pallidus/bleich als ein brü/von halbgekochtem fleisch/bedeut gebrechen des magens/vnnd verhinderung der andern deuwung.

Subpallidus/wenig bleich/nach gelaßner dañ der obern.

Diſe zwen bedeuten anfang der däwung.

Citrinus. Gel als ein citrin apffel/so ō zirckel seiner farb gleich ist/so ist es loblich.

Subcitrinus Wenig nachgelaßner als gel bleich/ist loblich/doch nit als gantz als der citrinus.

Diſe zwen bedeuten ein halbedäwung.

Ruffus. Goldfar als ein clar gold/bedeut ein gütte gesundheyt vnd däwung.

Subruffus. Wenig bleichfar als ein bleich gold/bedeut gsundtheit aber nit alß gůt alß ruffus.

Diſe zwen bedeuten ein volkumne däwung.

Rubeus. Rot alß ein Orientischer saffran/bedüt all scharpffe frörer/vnd ander hitzig kranckeit.

Sub

Subrubeus. wenig rot/vñ nachgelaßner dan 8 rot.
Rubicundus. Rot als ein fewrflam/oder alß ein ros/ bedeut/Ephimeram febrem/vnnd bleibt der harn stet also rot/so bedeütt er einen steten frörer.
Subrubicundus Rot nachgelaßner dañ der rubicūdus/als ein blůt im glaß/bedeüt febrem von übrigem blůt/soll der mensch zů adern lassen. Es sei dann der mond in dem zwilling.

Dise vier bedeuten übertrettung der dåwung.

Inopos. Leberfar/rotlicht/geneigt vff schwartz. bedeüt hitz der lebern.
Ryanos. Veiel far/geneigt wie eyn rot schwartzer wein/gantz runckel/bedeut abnemung der sucht.
Viridis. Grien alß kel kraut nach rotē harn/bedeütt er verbrennung vnd ist gmeinlich tödtlich/deß gleichen der schmartz harn nach dem roten ist tödtlich.

Dise drei harn bedeutten verbrennung.

Liuidus. Graw far alß ein plei oder meiß far/ist ein böß zeichen.
Niger. Schwartz alß ein schwartz horn/ist er vß natürlicher hitz/so ist er tödtlich. Aber vō vßtreibung der vergifftē materi/die durch die geng deß harns getribē wirt/ist er gesund /in quartana ist er allweg tödtlich.
Nigerrimus. Gantz schwartz alß ein dint/ist allweg tödtlich.

Dise drei harn bedeütten den bittren todt.

Volgt hernach von allen farben/in sonder heyt erstlichen.

Von dem weissen harn.

Weiß clar/subteil/gantz durchsüchtig/alß ein wasser/bedeut kelt vnd vndåwigkeit des magens.

Weiß

Weiß vnd thün / bedeut kranckheyt des miltz / vnd offt der lungen / so geschwilt die person gern / hat wee inn der lincken seitē / oder bedeut / Hidropisim Ptbisim / vnd auch etwan den frörer.

Weiß lautter durschtig als ein wasser / doch einwenig geneygt auff gel / also das er nicht gantz wasserweiß ist / bedeut ein langen siechtagen / durch verstopffung lung vnd lebern / von grossemerkalten mit triucken / darnon es seer abnimbt vnd schweint an allen seinen gliedern / als ob es eticam gewinnen wöl / ist bliche mag nit dāwen / möcht wol geschwellen gegen der nacht / in vnd vmb das hertzgrüblin.

Weiß / liecht / lautter / hell vnd durchsichtig / vnd vil schaum hangend vndersich / vnd roter sand am bodē / vnd mitten darinnen wessert / Bedeut eyn überflüssigkeyt der natur / durch vnordenlichs halten / darumb die natur vnsrer wordenist / laufft von einem glid inn das ander / besunderlich in dz haupt / macht jn gantz blöd / als ob er wolt vmb fallen / felt jm für die augen / so er sie zů thůt / meint er er fall / darumb werden jm alle glider zitteren / hat vil zwangnuß vmb die lenden / vnnd hat miltz we / in d lincken seitten / vnd ein feucht haupt / auch abnemen der glider.

Weis vñ thün in dem anfang eins yeglichen siebers / bedeut den todt.

Weis thün vnd vil / das der mensch zeuil gessen vnd truncken hat / oder bedeut vberflüssigkeyt der schwartzen colera / vnd schwerheit des haupts.

Weiß thün vnd plosen darauff farend in eyner frawen

wen/bedeut wee der nieren vnnd lenden/sind aber die bein geschwollen/so bedeüt es die wassersucht.

Weiß rhün in dem zunemmen/bedeüt ein apostem in dem hindern teyl des haupts/frencs genañt/das ist/dz ein mensch sein sinn verleürt.

Gantz weiß vnnd trieb von dem zirckel biß auff den grund/vnd wann er stot so senckt es sich an den boden alß ein lock baumwol/bedeut ein langesamlete kranckheit vnd kelt/darumb hat er grimen im leib/mag wol die rür gewinnen/so die natur allso kalt ist/ mag die leber kein natürliche werm empfahen/also sicht die natur wider die kelt/vñ mag sie nit vß treiben/dz sol man darbei mercken/er hat gehlinge aukrafft vñ onmacht/ist zůbesorgen er gewin gegicht in glidern/hat wetagē an der miltz/vnd ist sorglich das er den vallenden weetagen überkum̃/ob er jn anders vor nit hat/ist im auch we vmb die nieren vnd plotern/vnd eng vmb die brust vnd magen/mag auch zů zeitten nit harnen.

Weiß dün vñ vil staups darin/bedeüt wetagen der der glider/arterica genañt.

Weiß vnd dick/bedeüt das täglich fieber.

Weiß sandig vnd als eschen an dem boden/bedeutet den lendenstein/vnd gebrechē deß miltz in den mañen/in frawen gebrechen der mütter.

Weiß/oben dick vnd trüb/vnden liecht/bedeut siechtagen der brust.

Weiß lauter vnnd oben faißt/bedeut gebrechen der lungen.

Weiß/vil/mit weisser flegma darin/roter sand am bodē/der zirckel grien/vñ macht ein weissen ring an dem glaß/als ein faden/bedeut eyn überflüssig kalten men-

schen/dz die kelt also gar hert gen ôt/das er am leib vff geth alß eyn weib/hat seltzame gelüst in ihm/vnd ein erkalt haupt/soll gemerckt werden darbei/das er offt nit weißt was er thüt/das kompt von übrigen tämpffen/also das sie vol ist vmb die brust/bricht sich vnderweil/geth doch nichts von ihm/dann hell bitter wasser/dz geschicht am meisten zumorgen/geth jhm inn die lenden vnd rucken/das kumpt vom miltz/vnnd hat gählinge aufkrafft.

Weiß/dünn vnnd pleifar zirckel/bedeut die vallend sucht Epilepsiam.

Weiß/dün vil vnd lang stremlich darin/bedeüt den kalten seich.

Von milchfarbem harn.

Milchfar/dün vñ wenig im anfang einer heissen sucht/vnd so der mensch nit schlaffen mag/vnd seiner vernunfft verleurt/noch kein begird oder glust/vnnd den othem nit halten mag/dz alles seint tödliche zeichen. Aber an dem end eines siebers ist es ein gůt zeichen.

Milchfar vnnd wenig/bedeut den stein inn der plasen.

Milchfar/dün vnd vil ist ein gůt zeichen/vñ das dz sieber von jm geth.

Milchfar trüb vnnd wenig/bedeut die rür oder den bauchfluß.

Milchfar/dün vñ vil in dem end eins fröters/ist ein gesund zeichē. Aber in quartana einer frawē/bedeüt

es

es verlengerung der frucht/das sie zulang bei ihr ist bliben/aber in dem man/so sand am boden ligt/bedeütes den stein.

Milch far weis als ein wolck/vñ vil schwartz sands/der ist klein am grund vñ weiß flegma/als schubel über al darin/bedeüt ein frawen die von natur flüssig ist gewesen/vñ sich mit essen vnd trinckē/auch mit dem lufft nit recht gehalten hat/zů der zeit ihrer kranckheyt/darumb ist jr natur vnstet vnd verstopfft worden/vñ hat groß zwangnuß in dem leib vnnd vmb die mütter/hat auch groß lenden weetagen/auch der nieren vñplateren/harnet vnsanfft.

Milch odder wolckenfar/dick/vnnd der zirckel scheinet braun/vil grusts/wenig sandts/wenig schellich/vnnd nitt durchsichtig/bedeutet den stein/vnnd colicam/neigt sich auff ein geschwer vnnd auff die rür/hat seerin inn dem leib als/kleine geschwer/odder die wasersucht/das kumpt von erkeltung/darumb ist er alwegen vnlustig/hat vil onmacht/nimbt ab an gliderē/zwingt es seer/in dem rucken vnnd in den lendē/macht dem haupt vil dämpff vnd enge vmb die brust.

Von hornfarbem harn.

Hornfar/trüb vnnd stinckent/bedeüt die aussetzigkeyt oder neigung darzů.

Hornfar ist gleich in der bedeütnus dem weissen harn/vñ so die farb messiglich dün ist/ so schadet sie weniger dann die weiß/vnd bedeut ein gesunden melancolicum.

Hornfar oder grauw weiß/wenig weisser grüst/vnd wenig weiß sands am boden/bedeut ein erkalte frawē/ vß vnordenlicheit essens vnd trinckens/vnd ist flüssig von natur/jr kranckheyt ist vnstet/von übriger kelte wegen/auch ist die mütter vol sperma/die mag die natur nit auß treiben/vñ geth vnderweilen von jr alß der weiß fluß/ daruon geth eyn kalter dampff an dz hertz/der macht sie onmechtig vñ kranck im haupt/jr glider nemen jr ab von tag zů tag/ darumb mag sie nit lust haben zůessen/hat lenden vnd nieren wee/vnd vmb die mütter/was sy isset das thůt jr wee/kompt alß von vnordenlichem leben/so sie gesiert hat.

Von kemelfarbem harn.

Kemelfar/dick vnd klein schüplich dariñen/bedeut darmgicht/Colica genannt.

Kemelfar/wenig vnd sand an dem boden/bedeut den Stein.

Kemelfar/dick vnd vil kernlich inn dem zirckel bedeut haupt we.

Kemelfar dick vnd wenig /bedeut die rür vnd das bauch wee.

Kemelfar/weder rot noch gel/vnd doch nit plei far/ gantz dick alß ob leim darin gewesche wer / so du das glaß neigst/so hangt am glaß gleich als mel/vnd wirt von dün wermen nit lauterer / bleibt allweg dick/bedeut

deut ein vergiffte/biefrige/pestilentzische feuchtigkeit/ die durchdringt den gantzen leib vnd die glider/ ist zů besorgen dz er hart genesß.

Von dem bleichen harn.

Bleich vñ dün/bedeüt herrschung der Cholera/vnnd Melancolei/inn dem Phlegmatico gesundheyt/Aber inn langer sucht/ist er tödtlichen.

Bleich vnnd dick vnd neblecht/bedeüt den tödtlichen fröter.

Bleich dick vnd oben pleifar/dz bedeut die der epithisis genant.

Bleich vnnd weinfar/mit eim wasserfarben zirckel/der ist braun vnnd dick/nach dem wermen/gerindt der wolck vnd hat vil kernlich in dem wolcken/bedeüt erkeltung/welche kelt sich legt vmb die brust vnnd magen/vnd macht ein onmechtigen vffriechenden dampff inn das haupt/vñ ein kurtzē othem/vñ gehlinge aufrefft/das alle natur zerstört wirt/vnd so die dämpff vff steigen/gedunckt es wöll vmb fallen/vnd verget jm bald/ligt gantz in dem magen vnd in der prust.

Bleich/dün/durchsichtig/ein klein scheümlin an dem ring/fetzes darinn/ligt doch nitt am boden/Aber am grund ligt kleiner grawer sandt/Bedeüt erkaltung vō rauhem obs vñ trincken/auch zů der zeit menstruc/ist von natur kalt vnd flüssig/die selbig kelt ꝛc. hat sich gelegt vmb die mütter/die gibt einen dampff inn das haupt/vnd fleüßt auff die brust/in rucken/in die schloß/lenden/vnd hufft/allso das sie zů zeitten entschlaffen/wirt jr jelenger je würscher/merck es darbei/sie ist bleich/nimbt von tag zů tag ab allenthalb/dann die

kelte reicht jr in alle glider/erkelt sie/darumb hat sie nit lust zuessen/aber fast zetrincken/die feuchte der mütter macht sie vol vmb die brust/ist die nacht krencker dann den tag/dann der mag solt andern gliedern werm gebē/ so ist er zühart erkelt/

Von wenig blaichem harn.

Wenig bleich/faißt/obē pleifar/schön lecht/vnd auff dem grund alßäschen/bedeüt das abnemmen/hat er aber bauchwee/oder die rür/so bedeut es den todt.

Wenig bleich dün/im anfang eins frörers/bedeüt ein apostem in der rechtē seiten/vnnd so der mensch noch einwenig starck ist/so mag jm geholffen werden.

Von dem gelben harn.

Gel/dün in einem jungen phlegmatico oder Melancolico/bedeüt den zwifaltigen tertianam/in einem kind den täglichē ritten/in hitzigē frörer/den krāpff/ abnemmen oder hitz rötin/disen dreien ist nit gůt zehelffen.

Jnn einem alten menschen bedeüt er lang leben/im Colerico gesundtheit/in der frawen das fieber/oder ein böse brust/wee deß miltz vnd der lebern.

Gel/liecht/dün vnnd clar/bedeüt verstopffung der miltz/vnd wetagen der lincken seitten.

Gel vil/bedeüt ein dünne lebern/ißt gern kalte speiß/ das abnemmen pthisis oder etica genañt/wee der lendē vnd den stein.

Gel vnd dick/bedeüt erkaltung der lungen/die selb bringt hüsten.

Gel

Gel dick / der zirckel braun / schaum darauff gantz klain / vnd wil sich nit scheidē zů einem wolcken / bedeůt ein dampff von feůchtigkeit vmb die brust vnd lungē / geschwilt gern / vnd hat ein kurtzē athem / macht alles die kalt feůchtigkeit.

Gel dick / als mel darin gerůrt sei / von oben biß auff den grůd / setzt sich nit / so das glaß geneigt wirt / laufft es daran alß mel / vnnd der zirckel ist braun / bedeůt eyn schleimige feůchtin vmb die brust vnd magen / die selb feůchtin macht speiē / laßt nichts verdåwen / verhept all natůrlich krefft der glider / dz sie schwer seint / hat groß begird zůtrincken.

Gel wenig wein scheinhafft / oben darauff alß staub vō kleinem schaum / so er geregt wirt / fert es vnder sich als die speichlen / der zirckel klein vnd gel / bedeůt ein bō selungen / überladen mit bō ser biefriger kalter feůchtin / die selb kalt feůchtin hat verfasset die brust / dz der othem zukurtz ist / nimbt ab an leib vnd krafft / wañ es hat ein ritt kůchen bei jr ligen / hat groß begirlichheyt zůtrincken was kalt ist.

Gel / vil / dick in der farb / schaum darauff der zerget nit / am boden weiß ding als mel / das laufft auch über al am glaß / der zirckel gel vnnd dick / bedeůt erkeltung durch trincken vmb den magen vnnd lebern / nimbt ab am leib / hat wee tagen der glider / stoßt über sich alß ob es vnwillen wöll / ist hellig / alß ob es lang nit gessen hette / reucht jm in das haupt / macht jm darin ein seltzam vnnd dürmisch wesen / alß wöll er vmb fallen / hatt

ein

ein bö se lungen/lebern miltz/vnd schmeltzen der nierē/ das macht lenden/schultern/vnnd rucken wee/ hat das abnemmen pthisis genannt/ist inwendig vol böser geschwer.

Gel wenig weinfar/nit zů lützel/mit einem gelbē kleinen zirckel/ist vol vnuerdeuts staubs/am bodē ein wenig sand/über ein weil setzt er sich hüpschlich nider/ bedeüt feuchtin vmb die lungen/von gehlichem trincken auff grosse hitz oder durst/die selb feüchtin hat die lüg vnd brust verfasset mit einem dampff/das er kaum otmen kan/inn der nacht/sunder zů mitternacht/mag er kaum ligen.

Gel/vil als ein lock wol darinn am grund/stickleicht vnd roter sand/im kreiß kleiner schaum/vnd ist gantz durchsichtig/bedeüt ein lange samlete materi/von übriger feüchtin/dañ das haupt ist lang verstopfft gewesen/darauß ist die feücheigkeyt ab geflossen/zwischen lung vnd lebern/merck es darbei. Er hat gehapt kleynes hüstlin gantz trucken/also das er nichts hat mögē vßwerffen/het die überlegen feüchtin gern ein apostem gemacht/hat das nit mögen thůn/ist aber inn ein seitē gesuncken/vñ ein grosse hitz an jn geworffen/die machet jm alle seine glider schwach/schmeltzt jm den leib/ vnd zwengt ihn vñ die nieren lendē vnd plosen/ist zůbesorgen dz blůt werd zů wasser/macht die kalt feüchigkeyt/würt zůtag schwecher/vnd hat nit vil stůl geng.

Gel weiß/grien scheinhafft/wenig vil weisser grüst darin/der zirckel wasserfar/bedeüt ein vnordenlich leben einer frawen inn jrer kranckhet oder kindtbet/mit erkaltung der speiß vnd tranck/das hat die gallen vñ lebern verbrennt/das jr ein hitz alß fewr durch die kelen

geth

geth in das haupt/das verseüd jr den halß vnd mund/ alß ob jr die haut ab gangen sei/dasselbig schwartz was ser fleüßt jr auff die brust / macht sie vnlustig zuessen/ macht jr eng vmb die brust/voll/ onmechtig vnd toll sinnig.

Von wenig gelen harn.

Wenig gel vnd dick/das bedeüt täglich sieber/von gesaltzner flegma/die vnuerdewt ist/vnd macht gern reüdig oder aussetzig.

Gel bleich/dünn/mit einem dünē wolckē/darin send kleine weisse körnlich/der zirckelgel vnnd breit/am boden weisser sand/bedeut überladung mit grosser feüchtigkeit vnd kaltem schleim vmb die brust/der selbig schleim wechst zwischen lung vnd lebern/vnd bringt die sucht Bierarum genant/die kumpt von der lungē vnd gallen/dañ so ist der harn gantz gel/es kumpt auch von dürre/vnd macht auß werffen/so es aber nit außwerffen mag/so würt es kranck/dann die lung mag den lufft nit habē/ das macht jm dann ein kurtzen athem vnd hüsten. Des nachts mag es den athem nit wol gehaben.

Gel bleich/lützel/dick/macht ein weissen ring an dem glaß/so er bewegt vñ nebē sich geneigt würt/sicht man als klein weiß mel darin/das legt sich an den bodē wie ein rauch/bedeut ein kalte schleimige feuchtigkeit/gelegen vmb den magen/lungē/vnd das miltz/das nimpt jm alle sein krafft/vnd macht ihn hellig vnnd aukreffig/verhelt jm die dänliche krafft/das er wesserig speiß

nit woldäwen mag/dann es stoßt jhm übersich/darumb hat er die gelsucht in jm ligen.

Gel/hell/durschtig/ein vnuerdäwter wolck/darin gar kleine weisse körnlich auch an dem glaß hangend/der zirckel weinig braun/so du das glaß neigst/so steigē von dem grund auff rechte schaum körnlich durch den harn/bedeūt ein lange kranckheyt/der brust vnd lungen/vnd hat ein geschwer/Pleuresis der brust vnd peripleymoniam/der lungen genannt/nimbt ab am leib/ist zůbesorgen/pthisis die schwindsucht/merck es darbei/aller seiner weetag ligt jm vmb die brust vñ lincken seiten/vnd nimpt fast ab/hat zů zeitten grimmen im leib vnnd durch die gedärm/vnnd verleürt all sein krafft/weißt doch nit wie/oder warumb.

Gel bleich gold grün/dick/vil der zirckel braū/doch nit zůdick/daran hangē schaum körnlich/vnd die dicken sinckt an den boden/bedeut das der mensch hat etwz gessen/das die leber nit hat auß dem magen mögen ziehen/dar auß ist worden ein kalter zeher schleim/der hat die gallen zerrütt/vnd die lebern verstopfft. Mercke es darbei/jm ist bitter was er ißt vnd trinckt/der schleim vnd verstopffung ligen ob einander/die haben den magen verfasset/daruon gath ein dampff inn das haupt/der fleüßt widerumb herab auff die brust vñ die leberen/macht eng vmb die brust vnd den magen/dz er nit lust hat zůessen/doch můß er getrunckē haben. Merck/er mag kein fleisch schmacken/so er ißt oder trinckt/wirt jhm so eng das er kaum athmen kan/der schleim bringt

jm

jm grimen von einer seitten in die ander/vñ vil schweiß/ jetz hat er auch frost/alß ob er den fröter hab/hat auch hitz vmb die brust vnd dem halß/was er außreisplet dz ist gesaltzen/vnd bitter.

Gel/bleich/der zirckel wasserfar/vnnd hat grossen hohen schaum/am grundt einwenig schwartz sand/be deüt grossen vnlust im leib überal/vnnd wee des haup tes/von einer feuchtin die geth ihm auff die brust/die macht ihn voll vnd vnlustig zůessen. Er ist lungē siech/ das machet ihn hüsten/vnnd geth doch nichts herauß odder vngern/so er sich übt zů außwerffen/so wil er vn willen/vnnd bricht nichts von ihm dañ hell bitter was ser/hat miltz wee/die leber mag die kelt nit erleiden/da rumb ist ihm das hertz schwach/dann die leber solte jm gůt plůt geben/so hat sie nichts dann kalt ding/vnrey ne materi/darumb hat er onmacht vnnd dämpff. Al le glider mögen nitt gespeiset werden/dasselbig blůt würt zů einer wässerigen feüchtin/die macht das hertz/ lungen vnnd lebern gantz hitzig/mitt klopffen vnnd widereinander fechten/vnnb gewinnet gähelin au krefft/die gend bald wider hinweg/darnach kreüßlet ihm die haut allenthalben.

Item gel bleich vñ dick/weißt vß ein kalte schleimige feüchtin die sich gelegt hat vñ den magen vnd lebern/ die verhept jm alle natürlich krefft/mag nit wol däw en/vnd ist als hellig vnnd onmechtig/so es geessen hat/ truckt es jn vñ den magē/get jm biß in den rucken vnd schultern/im seind alle glid gantz erschlagē/dz er arm vñ schenckel nit vff hebē mag/es stoßt jm als über sich/

als wolt es gern vndäwen/vnd ist als vol vnd pfeisig/ es hat gech onmacht / jetz mitt hitz/dann mitt kelte/es trinckt lieber dann es eß/zuuor kalt tranck. Es wolt gern auß werffen vnd steigt jm offt biß in die kelen/vnd mag doch nit für/es geschwilt gern/vmb den nabel vñ schenckel.

Von goldfarbem harn.

Goldgel klar weiß grüst darinnen/der kreis schwartz grün/vñ schellich darauff/ bedeut grimmen im leib/hauptwee/vnd schwermütigkeyt aller glider.

Goldgel/ð zirckel klar/einwenig braun far/vnd schellich darauff/ bedeüt schwindel vnd hauptwe/vnd den hauptfluß/Catarum genant.

Goldfar/vil vnd als baumwol darinnen sei/bedeüt ein feüchte lungen.

Goldfar odder gel auff rot geneygt/dick /senckt sich nit auff den boden/die dickin bleibt stets obē/der zirckel braun vnd dick/bedeüt ein verfaßte brust/mit feüchtigkeyt durch einen fluß der von dem magen in das haupt steigt/vnd wider ab felt in den leib/er ist vergifft inwendig/als mit eiter geschweren im leib/ist der mensch jūg/ so ist ihm nit zuhelffen.

Goldfar/zwischen rot vnnd gel/als ob er von einem gantzen gesunden menschen sei/ mitt einem gütten wolcken/so er stet/sicht man kleine rote körnlech/die henckē sich an das glaß/bedeüt ein fluß im haupt / der fleußt in die rechten seiten auff die leber/vnd macht jm die gantz

seitten

seitten kranck/sticht ihn vnder den schulteren.

Goldfar vnd grünfar/dün durchsüchtig/der zirckel braun rot/daran hangen vil schellich/mit einem vnverdeuter wolck/weißt auß ein lange kranckheit/vnnd abnemen des leibs/auch der glider/wann er hat febres in im/ist vnlustig zů essen aber er hat steten durst/nach essens ist im wee/biß die speiß in die därm kumpt/vnnd sich verdäut/darumb thůt ihm das haupt wee/geth im ein fluß vom haupt biß auff die brust/der macht ihm eng/der siechtag verget nit bald/vnd hat gäheling zů fallend aukrefft.

Wenig goldfarben harn.

Wenig goldfar/vñ dick/bedeůt den frörer/oder hitz der lebern vnd miltz.

Goldgel/vil/mittẽ ein lock baumwol/vñ alß grind kolbẽ darin faren/der zirckel klar einwenig braunfar/so man jn regt werden vil schellich daran/bedeůt übrige feůchtin von kaltem trincken oder essen/alß obs ꝛc. die hat den magẽ entricht/vñ die leber mag keyn speiß zů jr ziehen/noch jeglichem glid dz blůt mitteylen. Darumb můß er pfausen vnnd voll sein/dann die lung ist feůcht/das miltz hert/vnd sticht jn/die gall gwint hitz/der mag voller dämpff vñ wind/die bläwẽ sich in dem bauch/steigen inn das haupt/bringen schwindel vnnd hauptwee/mag auch nit wol zůstůlgen/ist sorglich dz der fluß von dem haupt auff die brust sich meer/die lůngen einziehe/das der schlag daruß werde. Merck es bey den grossen gähelingen aukrefftẽ/vnd so die wind im leib zwingen oder grimmen vmb die nieren/dz er wenet

er wöll erkamen/nimpt ihm sein natur/dann das mülz ist gantz hitzig vnd vergifft/vnd im ist etwan im rucken wee.

Goldgel vnd durchsüchtig/vil weiß grüst vnuerdeüt/darin/der zirckel schwartz grün/mitt ettlichen kleinen schellichen/bedeüt lange kranckheyt/bewegt von einer kalten vrsach essens vnd trinckes/darumb ist die natur vnstet worden/hat gesamlet einen schleim/der liget vnder dem nabel/der wer gern herauß/ so er aber nitt herauß mag/so geth er über sich an das hertz/da negt er vñ macht den menschen ser kranck/nötet vnd grimbt jn in der seitēt zů zeitten geth es in das haupt/macht alle glider schwermüttig/vnd vnlustig zůessen.

Goldgel/weiß grüst allenhalben darinn/der zirckel wasserfar/vnd schellich daran/bedeüt langen siechtagen/kommend von kalter feüchtin/die hat den magē verfaßt/die leber verstopfft/die haben die feüchtin von ihnen inn ein seitten geworffen/daselbst zeücht es all feüchte ding zů jm/macht alle glieder schwer vñ dämpffig vmb die brust/vol vmb den magen/darin hat er einen ritkůchen ligen/der grimt vnd reißt jn/das jm das hell wasser zů dem mund auß gath/nach dem hat er groß wee inn dem haupt/alle glieder werden schwach vnnd kranck.

Von rotem harn.

Rot/dün/weiß/streimlechtals kleien darin/bedeütet ein apostem vnder den rippen/pleuresis genannt.

Rot/dün/alß äschen darin/kleine weisse körnlich/bedeüt die wassersucht.

Rot

Rot dick/oben schaum als äschen odder kleien/bedeüt trüsen der lungen.

Rot vnd langwerend/bedeut groß hitz der lebern.

Rot/dick/vñ oben pleifar/bedüt quot titianam/oder die künfftig darr.

Rot/wenig/dick rot/als mel darin gerürt sei/der zirckel braun/bedeüt überladung grosser hitz/die macht den müd dürr/er hat febres vñ geschwer an der lebern/jm ist eng vmb die schultern/biß in die lenden/die leber ist verstopfft/mag dē harn nitt fürderlich treiben/macht den menschen gantz schwermütig/sunderlich vmb die sieß.

Rot dick/die selbig senckt sich über ein weil zů einem wolcken/darin seind etrlich kleine körnlich/der zirckel ist breit vñ braun rot/vff dem grüd kleine breitte schüplich/weißt vß grosse hitz der gallen/vnd der miltz/auch der lebern/die zeücht sich von der lebern inn die lenden/sticht vff in die schultern vnnd das haupt/macht groß wee in der stirnen/er wirt ein sieber gewiñen von hitz/ist ein langwerende sucht/vñ hat lang abgenummen am leib.

Rot liecht als fewr/dick/der zirckel braun/daruff wenig scheins/bedeüt gähe hitzige kranckheit/vñ pestilēzische sieber/vergiffte materi/die über sich von der gallē vnd magen stoßt/ligt in einer seitten/zeucht sich vnder die brust/vnd in das haupt/er hat würm bei jm.

Rot durchsüchtig/dün/der zirckel vnnd schaum darauff gel far/eyn wolck als wol mitten/wenig weiß sands an dem grund/bedeütet dz der mensch vnrecht gekochte speiß gessen hat/sunderlichen von kaltern natur/

als

als vischfhat er nitt mögen verdäwen/darumb/die le-
ber vnd miltz/erhitziger/welche hitz ligt vnder den rip-
pen/da truckt vñ stichts es jn/macht jn blöd vñ aufreff-
tig/hat kein lust zů keiner cost/jm schmeckt auch d wein
nicht/aber wz kalt ist trenckt er gern/jetz ist jm heiß/dar
nach kalt/so die hitz vnd kelt vergeth/reucht es inn das
haupt/da macht es grossen weetagen/jm werden alle
glieder schwach/vñ nimbt am leib ab/von tag zů tag/
der mag kan nichts däwen so er isset/dañ er ist jm gantz
seer.

Rot dick/überal grüst darin/obē durchsichtig/nach
dem wermē geründer er/vnd weisser schleim am grüdt/
bedeüt das er etwas gessen hat/das seiner natur gantz
zůwider ist/das ist lang bei jm gelegē/hat sich gehenckt
an den magen/vnd alle vergifft an sich zogen. Mercke
es darbei/jm ist bald heiß/darnach wil er erfrieren/ihm
schmeckt selten der wein/jn gelust nichts zůessen/hat a-
ber grossen durst/darumb ist jm aller leib schwach vñ
schwer/alß dann der frörer thůt/Aller meist vnder der
brust/zwingt jn fast in dem leib mitt ziehen vnnd mitt
stechen.

Rot durchsüchtig/der zirckel braun/vil schaum dar
auff/vil grüst darinnen/setzt sich an grund/sand am
boden/Bedeüt ein lange samlung vnd geschwulst der
bein vnd gemecht/ist zůbesorgen es leg sich zů sammen/
vnd werd ein geschwer darauß/ihm ist in einer seitten
wee vnder der brust/do truckt es ihn/macht ihn hellig/
eng vnd vol/hat nit lust zůessen/aber zů kaltem trinck
en/jetz ist jm heiß jetz ist jm kalt/ist zůbesorgē es sei quar
tana. Nach der kelte vnd hitz so die vergen/reücht es
ihm inn das haupt/das würt ihm fast seer/vnd ist ein

lang

langer siechtag vnd verschwindung deß leibs / verzert alle kraffr der glider / das jm die bein geschwellē / bringt die feüchtigkeyt des haupts.

Fewrfarber harn.

Fewrfarb / oder gestalt als roter wein / purpur far / so er in dem täglichē frörer lang weret / bedeüt den todt / hat mann nit febres / so bedeüt er hitz der lebern vñ nieren / so er dün ist / blüts tropffen darin / bedüt inn der frawen den plütflus / odder das der mensch sich inwendig zerbrochen hat.

Fewrfar / oder purpurfar vñ rot / seint einander fast gleich in der bedeütnus / dañ sie bede bedeütē grosse hitz.

Fewrfarb / dick / vil / mit langen streimlichen / bedeüt ein zerbrochne lungen.

Fewrfar oder purpurfar / dün faißt / vnd oben pley far / bedeüt ein apostem der brust / daruon kumpt grosser hüst / also das er von dem apostem alß eiter vß werffen müs.

Fewrfar / gantz rot vnd braun / dick von oben biß vff den grund / endert sich nitt von dem wermen / Bedeüt ein verbranntehitzige feüchtin / ein tödtlich apostem einer vergifften materi vmb die brust vnnd allenthalbē / ist zübesorgen es kom von vergiffter speiß / vor übriger hitz mag er nit zů stůl gen.

Fewrfar / oder braun rot / nit durchsichtig / vil schaums vff dem zirckel / weiß zaßern / vñ weiß schleim am grūd / nach dem wermen gerint er / bedeüt das er getruncken

hat in grosser hitz/das hat jm all sein blůt zerstört vnd erkelt/ vnd die leber ward so schwach/ das sie den trůck nit mocht an sich ziehen/ vnd der mag hat ihn nitt mögen verdäwen/ darumb ist er jhm in alle glider geschlagen macht jhm eng vmb die brust/ das ihn nichts gelust zůessen/ wann er fleisch schmackt/ so ist er voll vnnd vnlustig/ trenck alle zeit gern/ jhm ist ein tag wirser dann den andern/ dann er hat febres bei ihm/ ist zůbesorgen es leg sich an/ vnd werd ein apostem darauß/ wann jetz hat er hitz/ jetz hat er kelt/ sticht jn in der einē seiten hin ab biß auff die schloß/ hat groß wee vmb die lenden/ nieren vnd plasen/ harnt vnsanfft/ so jm die hitz vergeth/ senckt sich ein tampff in das haupt/ das bringt jm wee/ er hůstet seer/ was er auß wirfft das ist blůtt vnnd eyter/ oder gesaltzner zeher schleim/ ihm zittern alle seine glider.

Wenig rotter harn.

Wenig rotfar oder hell fewrfar/ dün/ das bedeůt ein gantz hitzig fieber.

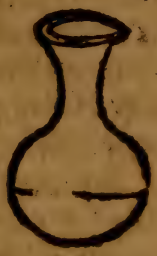
Rotfar/ oder wesserig blůtfar/ vnd dün/ bedeůt tertianam oder groß hitz der lebern.

Rot vnd lautter/ bedeůt auch ein hitzige complexion deß magens.

Rot gel alß ein laug/ dick/ der zirckel braun gel/ so er ein weil steth/ senckt sich ein wenig rots sands an bodē/ bleibt allweg dick/ feißt alß ol/ vnnd ist sein vil/ bedeůt

das

das er hat getruncken in hitz/darzů obs gessen/das hat ihn erkelt vmb die lungen vnnd brust/das er keyn kelte wol leidē mag/so er erkalt/mag er den athem kaum haben/ihm ist fast eng vmb die brust/das macht die kalt feüchtin inn dem magen/vnd mag nit dāwen/inn die hart mag er geschwellen vnder den augen/vnd vmb die gemecht odder an dem gantzen leib.



Wolckē rotlicht/der zirckel weiß braū schein/weisser schleim vom kreiß biß auff den grūd/bedeūt ein kalte kranckheit mit feüchtin/als der mensch hitzig ist gewesen/hat er den magen erkelt/vnnd geschwilt im leib/der siechtag weregern herauß vnd mag nit herauß/darumb hat er grimmen im leib biß auff die schloß/alle glider nemmen ihm ab/vnd ist zůbesorgen er erlam. Merck ihm wirt gern schwer inn den gliderē/aller maist inn den bainen/hat ein kurtzen athem/vnnd enge brust/auch groß haupt wee/ist fast bleich von farb/isset gern trucken brot/vnd trinckt darauff.

Wenig rot oder saffran farb/der zirckel wasserfar/mitt schellich vndersich hangend/weisser grüst/vnnd weisser schleim an dem boden/bedeūt das er durstig ist gewesen vnnd hitzig/hat gäheling getruncken/das hat lung leebern vnd den magen gäheling erkelt/das machet ihn voll vmb die brust vnnd magen/vnnd geht jr in einer seitten hinab vff die schloß/die bein werden jr geschwellen/die kelt geht jr vff die mütter vnd nieren/

hat offt auffrefft/das trincken thůt jr wee an der lungen/darumb hustelt sie seer.

Rot liecht/der zirckel braun schein/vil wolcken farn hin vnd her/durchsichtig/vnnd nichts ligt am boden/bedeůt ein stechen in der seytten/dann die gall/leber vñ miltz/seint erhitzget auffeinander/das verbrennt das fleisch/das es kein krafft haben mag/mag nichts essen/sunder er trinckt seer/hůstet seer/von der grossen hitz/vñ würfft vß/Er hat febres/das macht jm haupt wee/hat auch vil schleims in dem magen/der ist vnuerdåwet.

Rot/saffran gel/durchsüchtig/weisser schleim an dem grund/der kreiß wasserfar/vñ wenig schellich daran/grawer sand am boden/bedeůt lange kranckheyt/die sich von eigner natur gesamlet hat/alß essens vñ trincken s/das macht jn schwermůtig/vñ ein kurtzen athem/das kumpt von der lungen/hat grimmen inn einer seitten/weetagen in nieren vnnd platern/auch in der můtter vnd lenden/macht jr kurtze gedechtnus/das macht das es ist von kelt/wann es sich bricht/so get nichts dañ hell bitter wasser von ihm/darnach reucht es jm in das haupt.

Rot weiß/ein wenig gel scheinhafft/der zirckel gel braun/der sand zwitzert darin biß an zirckel/vil weisser zasern beieinander ligend an dem grund/bedeůtet ein kalte überflüssige natur/darůb hat der mensch weetagen vmb die brust/lungen/nieren/můttern vnd plasen/geth übersich an das hertz/vnd bringt den lautern oder kalten seich/das ist ein kranckheyt der platern vñ lenden/hat auch eyn böß miltz vnnd haupt wee/aller schmertz ist vnden im leib. Es ist zů besorgen das es das

gegicht

gegicht oder gesucht in gliedern/oder schencklen gewin.

Wenig fewrfarber harn.

Wenig fewrfar/oder rot gel auff braun geneigt/der zirckel breit vnd braun/dick alß kleien darin farn/nach dem rüren werden alß speichlen am glaß/bedeüt einen vergiffren vnreinen menschen/in dem haupt vnnd allenthalb/hat eyn pestilenzisch fieber/vnnd ein vnstete kranckheit/ist zůbesorgen es werd vnbesinnet.

Wenig fewrfar/schwartz gel/vil/auch vil schaums darauff/der ist gel/wenig feces am grund/allenthalb vil grawes grüsts/bedeüt lange kranckheyt von vnordenlicheyt essens vñ trinckens/darmit er sich erkelt/oder an kaltem nassem wetter/dz hat die lebern verstopfft/ist lang bei ihm gelegē/biß es verfault ist/da ist die gel sucht darauß worden/darumb brint vñ ist im gel/sein gantzer leib/nimbt ab von tag zů tag/macht das die leber ist übergeben mit böser feuchtin/ist zůbesorgen er brinn gantz auß vnd můß sterben.

Von leberfarbem harn.

Leberfar in dem vierteegigen fieber/bedeüt den todt/aber on den frörer/bedeüt er ein hitzige lebern.

Leberfar vnd dick/am grund als rot kleien/bedeüt hitz der nieren/aber inn eyter frawen bedeut er den fluß/so einman darmit blůt harnet/bedeüt das er zerbrochen ist in dem rucken.

Leberfar/oder laug rot geneigt auff schwartz/vast dick von oben biß auff den grund/der zirckel ist braun/ vnd des harns nit zů lützel/bedeüt ein übernatürliche verbrañte/feüchtin/die verdämpfft die brust/lungen vnnd magen vnd bringt würm/ist zůbesorgen die über groß feüchtin/ersteckt den menschen.

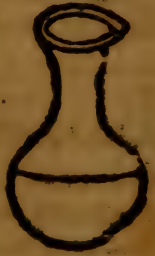
Veielfarber harn.

Veiel farber harn/oben äschen far/bedeütet das die aderu in dem rucken oder lenden zerbrochen seint.

Veyelfar vnd schaum/auff dem zirckel/bedeüt grosz fehitz/vnnd langwirig/auch grossen schwindel vnnd vnsinnigkeit in dem haupt/vnd ist tödtlich.

Von grünem harn.

Grün/ausserthalb des fröiers/bedeüt die brennin/ dē krampff in den gliedern/den schlag/Appopleyiā genañt/vnd den todt/aber in dem fröier/ bedeüt das gegicht.



Grien/dick/vnd trüb/bedeüt ein apostem der brust/so er sich nit verwandlet/ so ist dem menschen mit gifft vergeben worden.

Grün scheinhafft/vnd ein kleinen schaum auff dem zirckel/bedeutet kaltnug von feuchtem wetter/nebel oder reges

regen/die selb kelt reücht inn das haupt/macht einen flus/der sinckt herab auff die brust vnnd mütter/macht eng vnnd den krampff/vnnd so sie schon ein kind entpfieng/so ist die kelt so groß/das die frucht nit wol bleiben kan/die selbig kelt /zeücht den eyter zůsammen/ vnnd macht ihr kranckheyt vnstet/ vnnd geth ihr auff vnder die brust/macht sie vnlustig vnnd voll aller ding.

Grün wein/scheinhafft/ durchsüchtig/schellich am zirckel/wenig rots sands am grund/bedeut kelt vß vnordenlichem halten ihrer kranckheyt/ dardurch die natur vnstet worden ist/voll vnd vnlustig zůessen/ ist ihr eng in den schlossen/die mütter ist nitt wol gerainiget/ ist zůgedenckē sie gehe mit einem kind/bricht nichts von ihr dann hell bitter wasser/ihr reucht ein dampff in das haupt/laufft ihr ein hitz vnder die augen/vñ geth bald widerhinweg.

Grün wolckenfar / dick/nitt durchsichtig/ der zirckel scheint braun/wenig schellich/ vil grusts/ vnnd wenig sandts/bedeüt Colicam vnd den steyn/die Colicam neygt sich auff ein geschwer / vnnd die rür /auch auff ein seer in inn dem leib/ alß vil kleiner geschwer/ odder die wassersucht/kumpt von erkaltung/darumb ist der mensch voll vnnd vnlustig/hat viel onmacht/ nimpt ab an allen gliederen/Es zwinget ihn seer inn dem rucken/vnnd den lenden/macht dem haupt dämpff/vnd eng vmb die brust.

Von

Plaufar/vnnd als kleien darinnen/ bedeüt erhicam/Guttam od harnwind.

Plau/oder bleifar überal/bedeüt dz der mensch ein glid hat das lam ist/oder erlamen wil durch das gegicht.

Plaw/oder pleifar oben/bedeüt die fallend sucht/wasser sucht/quottidian/ das ein ader im menschen zerbrochē ist Catarrum/fluß der mütter/siechtagen vnder den rippen/pleuresis genannt/vnd ein geschwer an der lungen.

Plaw oder pleifar/kleine kömlech darin/bedeüt eyn apostem vnder den rippen/vnd an der lungen.

Pleifar vnd trüb/oder dick/bedeüt den kalten seich dissuria genannt.

Plaw oder pleifar/weisser staub darin/alß inn der sunnen/bedeüt arteticam/fluß des haupts.

Pleyfar oben/vnnd zumal vngeferbt/bedeut wetagen der mütter vnnd stechen/so ist die matrix auß ihr rechten statt gewichen/vnd das fleemlin ist zerbrochen/ da das gedärm in ligt.

Pleyfarewenig oben feißt alß öl/vnd dick alß öle/bedeüt den todt.

Meüßfarber harn.

Meußfar/kleine kömlech/im zirckel/bedeüt ein lam glid/vnd brust wee.

Meüßfar/oder pleifar/bedeut den todt/ antweders von kelt oder von hitz/so der harn ein weil stet/vnnd

oben

oben nit lautter würt/vnd vnden trüb/ so genißt er von der artznei.

Meußfar vnd alß vischschüppen darin/Bedeüt plotern/oder durch den stein lenden wee.

Meußfar/trüb vnd einwenig röt/bedeüt das biefer/vnd die spul/würm inn dem leib/vnd ist im in dem hinden wee.

Meüßfar/dick/bedeüt leber sucht/vñ schmertzen der rechten seitten.

Meußfar/dick/trüb/vnd alß mel an dem grund/bedeüt mancherley gebrechen der bermütter.

Von schwartzem harn.

Schwartz bedeüt verbrannt blůt vnnd über grosse hitz.

Schwartz im außgang/vnnd bleibt schwartz/wenig/bedeüt so der menschen viertägigē fieber oder fröter nit hat/auch nit ein frauw ist die ir zeit nit hat den todt.

Schwartz wenig vnd oben faißt/dick/bedeüt den todt/von grosser hitz/oder eyn apostem der lenden oder plosen/vß vrsach der Melancoley.

Schwartz der vnderstand schwartz/vnd schwimbt im harn als ein klein hostien/zům ersten gröſſer dann am end/bedeüt lenden oder nieren wee.

Schwartz/vnd senckt sich die schwertz an boden/bedeüt grimmen der mütter bauchwee/vñ künfftige rür/ist in den frawen ein gůt zeichen/aber in andern siechagen gantz böß.

Schwartz/oben lauter nach dem ſten/vnnd ſcheinen plůtstropffen darinn/bedeůt das der frawen plomen fleüßt.

Schwartz wenig dick/in quottidiam/bedeůt dē todt.

Schwartz vñ dick am grund/bedeůt rainigung der můtter.

Schwartz/obē faißt/in quotidianis/bedeut gebrechen der nieren vnd ploſen/auch offt den todt.

Schwartz/dick/vnd ein dicker nebel darauff/bedeůt den plůtfluß/vnd ob böſe zaichen erſcheinen/den todt.

Schwartz dick vnd ſtinckend/iſt tödtlich.

Das ander theil von der ſubſtantz der dickin vnd thünnin deß harns.

Die ſubſtantz deß harns iſt treierlei/als dünn/dick/oder mittel/das iſt zwiſchen dünn vnd dick.

Von dem dünnen harn.

Iſt der harn dünn/ſo bedeůt er mancherlei/alß verhinderung der zeittigung in allen ſchickungen/vſtopfung in den adern/kranckeyt der lebern/vnd der roz deß harns/die nichts zů jnen neműen/dañ was dün iſt/auch nichts durch ſich auß treiben/dañ was von natur ſubteil iſt/oder vil waſſer trinckēs/eyn complexeyner hefftigen kelt vnd trückne.

Der dün harn inn ſcharpffen kranckheyten/bedewt ſchwachheyt der dåwung.

Der dün harn in kinden/iſt böſer dann in alten/dañ natürlich iſt der kindsharn dick/darumb das ſie feucht ſeind. Iſt er aber gantz dünn in ſcharpffen frözen/bedeut

deüt ein grosse vlengerung/von der natürlichen schicklicheyt/die selbig verhartung bedeüt nichts gůts/es erscheinen dañ veste zaichē der krafft/dañ so bedeüts eyn apostem vnder der lebern.

Der harn der allweg dün bleibt/bedeüt in gesunden menschen ein apostem an den ortē do der schmertz ligt.

Der dün harn/in welchem seind ding alß kleien vnd der gleichen/so die kranckeyt nit ist in der plottern/bedeüt es ein verbrennung der feüchtin.

Der dün wesserig harn/vnd bleibt stets wesserig/bedeut abbruch der zeittigung vnd dåwung.

Von dem dicken harn.

Dicker harn ist böß in scharpffē kranckeytē/aber die verhartung des dünnen ist böser.

Dicker harn bedeüt dåwung/durch welche die natur vberkumpt krafft auß zetreiben.

So die dickin/bedeüt zerstörlicheit der materi/vnnd ist sein vil/auch verhinderung der zeittigung vnnd absteigung zů dem grund/das ist gantz böß.

Dicker harn/deß vil auß geth/ist gůtt in dem fröier/aber der langsam auß geth/bedeüt vil feuchtin vñ blödigkeyt der krafft.

Der harn so er dick bleibt/in einem gesunden/vnnd empfindt haupt wee/bedeut febres.

Der dick harn laßt sich langsam bewegen/vnd gibt vil schaums/der nit bald zergeth/das kumpt auß wolgedåwter flegma.

Scheint die dickin des wolcken auff gel / so kumpt es von collera.

Dicker harn in scharpffen kranckheiten / bedeüt vil feüchtin vnd weichung / vñ so er ein stund stet / so geriñt er vnd wirt dick.

Dicker harn mit einem sandigen vnderstand / bedeüt den stain oder grieß.

Dicker harn mit weiß oder roten kleien oß der gleichen / bedeüt offnung eines apostems.

So dem dicken harn vorgeth / der harn alß wasser darinn fleischist gewaschen / bedeut offnung eynes geschwers der lebern.

So aber vorgeth enger athem / truckner hüst vnnd zwang vmb die brust / ist es ein gůt zeichen.

Dicker harn / bedeüt auch verstopffung der leberen.

Dicker harn / mit schmertzen der lincken seitten / auff schwartz geneigt / bedeüt wee der nierē / ist der schmertz obē im leib oder bauch / bedeüt es vngeschicklicheyt des magens / auß gebrechlicheyt der lebern vnd vorderes harnes.

Von trůbem harn.

Der trůb harn ist zwischen dün vnd dick / bedeüt vil feüchtin vnd verhinderung der natur in der zeitigung oder dåwung.

Trůber harn alß bőser wein / odder kichern wasser / bedeůt ein schwangere frawen / oder hitzige apostem in den innern lange zeit verlegen.

Trůber harn alß esels harn / bedeůt zerstőrůg der feuchtin deß leibs / odder roher flegma / darinn etliche hitz gewircket

wirckt hat/vnd macht es vff sieden/mit groben windt vnd dämpffen/darumb bringt es groß haupt wee/vnd so er verhart/bedeüt er litargiam.

Trüber harn vnd darin farn lang zasern/bedüt dz er geharnt ist/nach dem die vnkeuscheyt volbracht ist.

Das dritt theyl von der Quantitet/das ist menge vnd lützle deß harns.

Deß harns ainweders ist vil/oder wenig nach geschicklicheit der natur.

Wenig harn/bedeüt schwachheyt der krafft/vñeigung zů der wasser sucht.

Wann der harn eines gesunden sich mindert/vnnd düñ würt/auch also lang bleibt/vnnd hat schmertzen der lenden/so bedeüt es ein apostem desselbigen orts/so aber der mensch mancherlei geschicklicheyt hat im harnen/als jetz harnt er vil/jetz wenig/jetz verstet ihm der harn/bedeüt das die natur ist in der arbeit/vnd ist eyn böß zeichen.

Vil harn in scharpffer kranckheyt/vnnd nach dem harn/so er kein rüw hat/bedewt eticam/spasinum vnd geschwulst.

Vil harn/bedeüt weichung vnd außtreibung vbriger feüchten im leib mit dem harn.

Harn einer bösen farb/je mer sein ist/je besser das ist/vnd je weniger oder zerteylter er ist/je böses er bedeut/alß der schwartz vnd grob harn.

Weniger harn vnd tröpflecht geharnt/bedeüt im scharpffen kranckheyten/schadē deß hirns der zůgang

en ist den Nerven vnd muskalis/vnnd so er rü hat/vor dem frörer/vnd gütezaichen darbei seind/bedeüt naß plüten.

Vil harns in colica ist gůt/sunderlich so er weiß ist/ vnd gern von jm geth.

Das vierdt theil von dem zirckel vnnd seinen zaichen darinnen.

So der zirckel ist dick vnd wasserfar/bedeüt wee im hindern theil deß haupts von der flegma.

Dick vñ rot/bedeüt wee deß vordern thails des hauptes von geblüt.

Dün vnd pleich/bedeut wee inn der lincken seitten deß haupts von melancoley.

Dünn vnd rot/bedeüt wee in der rechten seitten deß haupts von Colera.

Stet der zirckel alweg vnbewegt/bedeut kranckeyt aller innerlichen glider/als hirn/hertz/luug/nieren ꝛc.

Schwartzer zirckel bedeut verbrannt hirn/von hitz/ vnd den todt.

Grüner zirckel im frörer/bedeut würbel sucht/im frörer zůkünfftig.

Meyßfarber zirckel oder pleyfar/bedeüt die fallend sucht.

Schaum auff dem zirckel/bedut wind im leib/vnd böselungen/brust vnd athem.

Vil schaum bedeut schleim vnd wind.

Klein schaum vff dem zirckel zu ring as vmb der nite vergeth/wie lang mann ihn ston lasst/ Bedeut eyn hitz

vnd

vnd dampff vmb die brust vnd hertz / merck es darbey / das jm offt kreisel her lauffen.

Körnlich oder schellich im harn / auff dem zirckel / bedeuten kranckeyt des hirns / vnd fluß deß haupts.

Faißter zirckel / als ob ól auff dem harn were / bedeüt wee der nieren / so die faißtin dick ist. Jst die faißtin aber dünn / bedeut schmertzen vmb die brust / im fröter bedeüt es Pthisim / das ist das abnemmen.

Das fünfft theyl von dem geschmack deß harns.

Etlich sagen das der harn eines krancken nimer geschmack hab als eines gesunden menschen.

Der harn der nit schmeckt / bedeut vberflüssige kelt / oder hitz vnd in scharpffen kranckheyten den todt.

Der stinckend harn ist allweg mit zaichen der zeitigung / vnd bedeut reudigkeyt / geschwer oder der gleichen / nach seinem zaichen.

Jst er aber on zaichē der zeitigung / bedut es feulūg.

Stinckender harn vnnd fewlecht / bedeut feulung in kalter substantz.

Der geschmack der sich zeucht auff süssin / bedeut vberflüssigkeyt des blůts.

Eyn vast stinckender harn / bedeut eyn Colericum / aber der sich zeucht auff sawr vnd scharpff / bedeut eyn Melancolicum.

Stinckender harn in gesunden menschen / der laug weret / bedeut ein zůfälligen fröter auß feulung.

Jeglicher

Jeglicher ſtanck deß harns bedeut feülung/ jetz der lůg
en/ lebern/ magens ꝛc. nach ſeinem zaichen.

Daß ſechſt theil von dem wolcken oder vnderſtand vnd andern zaichen darinnen.

Eyn jetlicher gůtter vnderſtand/ ſoll ſein vndē weiß
obenzůſpitzig vnd weiß an der farb/ vnd jemer er ſich
neygt von weiſſer farb/ je erger er iſt.

Der vnderſtand in mitten ſchwartz/ vñ auſſen weiß/
bedeůt wee der lebern in einer frawen/ vmb den nabel/
vñ empfindt knollen im bauch.

Schwartzer vnderſtand iſt tödtlich.

Rotter vnderſtand bedeůt fieber von plůt.

Schwartzer vnderſtand in rotem harn/ bedeůt die
waſſerſucht/ vnd groß geſchwulſt der bein.

Roter vnderſtand bedeut langwürige kranckheyt.

So der vnderſtand lang weret/ das bedeut wee der le
bern/ ſo er inn der mit ſtet/ iſt er aber an dem grund/ be
deůt das ſich die feůchtin vom gedärm vnd nieren ſchei
det/ iſt er aber überal in harn/ bedeut das der menſch an
allem leib ſchwach iſt.

Eyn faiſter vnderſtand bedeůt ſchmeltzung der nie
ren.

Eyn eyteriger vnderſtand bedeut offnung eines ge
ſchweres im leib.

Der vnderſtand ſo gleich iſt einem hefel gegoſſen in
waſſer/ bedeůt kranckheyt deß magens/ deß ingeweids/
vnd der dåwung.

San

Sandiger vnderstand bedeut den stein.

Aschenfarber vnderstand/bedeut flegma.

So der vnderstand vbersich schwimbt/so wirt er genannt ein wolck/so er inn der mit stet/so ist es ein besser zeichen/der zeittigung oder dåwung dann der ober.

Roter nebel mitten im harn/bedeut groß sucht/ist er als grob mel/so bedeut er ein gåhelinge sucht/ist er schwartz/bedeut er febres.

Aitter im harn/kumpt von der lebern/nierē/blosen/ꝛc. das soll man erkennen/nach weetagen der glider.

Von mancherlei zeichen im harn.

Kleine körnlech vnderhalb deß zirckels/die nit bald vergen/bedeut ein fluß des haupts auff die brust.

Lang zaßern als har/bedeut wee vnd enge vmb die brust.

Weiß gestpip in dem harn schwimmend/bedeut das lauffend gicht der obern glider.

Gestipp gleich wie sand am glaß angehenckt oberhalb des harns/so man das glaß neigt/bedeut vffkoppen des magens/oder schwer/vnd erlamung hend vñ füß.

Rote körnlich an dem glaß angehenckt/bedeut weetagen oder verstopffung der lebern von übriger hitz.

Kleine körnlech mitten im harn/bedeuten eyn fluß deß haupts auff den magen/vnd das der mag vol vnd vnlustig zůessen ist.

Schüplen/bedeuten febres vnd wee der plosen.

Weiß kleien/bedeut pthisim oder gebrechen der plastern.

schwartz

Schwartz oder rot kleien in dem fröter/bedeut den todt.

Weiß gestipp überal im harn/bedeüt das gegicht in allen glidern.

Rot gestüp vnd kuglecht in der frawen harn/bedeüt das sie ein sun hat empfangē/ist es aber weiß/so bedeüt es ein tochter/hat sie aber nit empfangen/so wechst vn rain fleisch in der mütter. Darumb ist zůwissen weñ die fraw entpfacht/so wirt der harn klar vnnd schwimbt darauff alß gezeißte woll vnd als ein regenbogen.

Von den zeichen deß harns.

Plůt vnden im harn/dick vnnd stinckend/bedeut gebrechen der bloßen/ist es aber schön vnd klar/so bedeüt es lenden vnd nieren wee.

Lang zaßern am grund/bedeüt den kaltē seich/wee der nieren vnd lenden/auch wind von dem magen/vñ wee des haupts.

Aschen am grund/bedeüt feigploteren/miltzsucht/oder das die frawjr sucht nit hat.

Sperma/das ist menschen samen am grund/kumpt nach der vnkeuscheyt oder so die geilin wechst/oder dz sich die matrix zůthůt nach der emphfahung.

Weiß gestüpp am grund/bedeut gegicht in vndern glidern/schwimen sie aber vberal/so bedeüt es das gegicht in allen glidern des gantzen leibs.

Weiß kleien am grund deß harns/bedeut kranckeyt der bloßen.

Zaßern alß har/bedeuten sucht der nieren/oder feuch

tig

tigkeyt/wilt du die erkennen/so seihe den harn ab/reib die zaßern zwischen fingern/sind die hert/so bedeut es wee der nierē/sind sie waich/so bedeutē sie vbrige feüchtin.

Schüppen am grund/Bedeuten febres/oder reudigkeit der plasen/auch deß gantzen leibs außwendig.

Feüchtin am grund/bedeüt weetagen der gailin/der mütter/oder verstopffung deß bauchs.

Rotter sand am grund/bedeüt den stain in lenden/

Weisser sand bedeüt den stein der plasen.

Schwartzer sand in der frawen harn/bedeüt vstopffung jrer kranckheyt.

Rote kleine körnlech in der frawē harn/bedeut das sie hat ein sun entpfangen.

Das sibend theil von vnderschaid deß harns des alters.

Junger kindts harn neygt sich zů eigenschafft der milch/jrer narūg/von wegē der feüchtin jrer complexion/darum neigt er sich auff die weissin.

Kindsharn ist dicker vnd trüber dann eins jungē ꝛc.

Junger lewt harn neigt sich auff fewrfar/vnd auff mittel der dickin vnd dünnin.

Harn der alten menschen zeucht sich auff weiß vnnd subtilkeit.

Gantz alt/seind gantz weisser farb/vnd gantz thün/ist aber das im dicken zůsatz/so naigt er sich zů dem stain.

Das achtend / teyl von dem harn be

der geschlecht / mann vnd frawen.

Frawenharn ist allweg grober vnnd weisser / dann mans harn / von der blödigkeit der däwung wegen vñ menige der vberflüssigkeyt ꝛc.

Frawen / harn wurt nit gern trüb nach dem bewegen / wurt er aber trüb / so ist das gantz wenig.

Frawen harn hat gern einen roten schein auff ihm.

Mans harn wurt trüb auß der bewegung / vnd die trübe neigt sich vber sich.

Schwanger frawen harn / seind klar / vnd haben oben ein nebel / vñ neigt sich gern auff die farb alß kicher en wasser.

Eyner geberendē frawen harn / ist offt schwertzlicht / vnd vnsauber ꝛc.

Das neündteil von dem harn deß

menschen vñ des fihes.

Nutzlich ist dem artzt die erkantnus deß harns der thier / auff das er nit betrogen werd.

Der harn eins esels ist als ein zerlassen butter / mit vßwendiger grobin vnd trübin / also wurt im vergleicht pferd oder kü harn / allein das die gelfarer seind / vñ die im obertheyl clarer seind / vnd vnden trüber.

Schaffharn ist weiß auff geel geneigt / schier gleich deß menschen harn / haben aber kein substantz / das ist dickin oder dunne / vnd jr vnderstand ist wie öl / vnd je besser die füterung / je klarer ist auch der harn.

Geiß

Geißharn ist nahend gleich deß schaffsharn/aber vil klärer/hat weder substantz noch vnderstand.

Sirupus acetosus/vnnd ein segliche feüchtin gemacht auß wasser vnd honig/ist geleich dem menschen harn/auch wasser von feigen.

Frembde gewesser/je neher die zů dir hebst/je klarer er scheint/vnd je weiter das von dir hebst/je gröber od dicker er ist.

Der schaum vō sdromel/ist gelfar/der vnderstand von feigenwasser steigt neben an dem glaß vff/vnnd nit in der mit.

Das zehend teyl von erkanntnnß des stůlgangs.

Vil stůlgangs kumpt vō vil feuchtin/wenig kumpt von wenig feuchtin/enthaltung in därmen/das ist ein zeichen des grimmens im leib/etwan ist sein wenig von der außtreibenden schwacheyt wegen.

Feuchter stůlgang/bedeut offt mangel vnd gebrechen der dåwung/vnd den fluß deß haupts.

Feuchtin vil vnd mitchellem faisten/bedeüt auffblesung der wind.

Feücht schleimerig vnd stinckend bedeut waichung von hitz der dåwung.

Schaum auff dem stůl/bedeut außwerffung der hitz/oder vil wind.

Truckner stůlgang bedeüt groß arbeit oder hitz/so er fewrfarb ist.

Weisser stůlgang/bedeut gelsucht/aber die weissen

von verstopffung der gallen/bedeut auch ein offnung eines grossen apostems.

Schwartzer stůlgang/bedeut verbrennung in dem leib.

Der grůn stůl bedeut außleschung der hitz.

Noch auffgeblåwter stůlgang bedeůt wind.

So der mensch eilet zům stůl/über die zeit seiner gewonheyt/bedeůt vile der gallen.

So der mensch verhart mit dem stůlgang vber sein gewonheit/oder gewonliche zeit/bedeut blödigkeyt der dåwung vnd kelt der ingeweid.

Die best eigenschafft eines stůlgangs ist/so er nach zůsammen geth/vnd gleicher theyl/in dem die wesserin mitt der trůcknin vermischet ist/sein dickin soll sein alß honig/soll leicht auß ghen vnd nitt zwingen/sein farb sei gel/sein gestanck nit zůuil/auch nit zůwenig/sol sein on schaum/vnd zů seiner natürlichen zeit/vnnd sol na hend sein in der grössin als er gessen hat.

Item zůerkennen ob ein fraw mit einem kind gang oder nit/Nim merrettich/laß sie daruon essen iy. tag/gerd sie mit einem kind/so ist ihr der merrettich gůt/get sie aber mit keinem/so gewinnt sie menstrua.

Eyn anders.

℞ Eyn löffel vol honig/ein löffel vol wasser/ein löffel vol wein/vndereinander gemacht/vnnd warm getruncken/geet sie mit einem kind so thůt es jr wee/get sie mit keim kind/so thůt es jr nit wee.

Volgt hernach ein nütz lichs büchlin der artzney einem jeglichen leibartzt notturfftig zů wissen/ vnd wirt geteylt in acht teyl. Erstlichen.

Von den verdawlichen artzneien aller feüchten.

Coleram/verdäwen dise nachuolgende artzney.

Simplicia.

Rosa.
Viola.
Endiuia.
Lactuca.
Semperuiua.
Portulaca.
Citrullus.
Cucurbita.
Semina comunia.
Frigida/als/
Seminis cucurbite/
Seminis melonis/
Seminis cucumeris
Seminis citrulli.
Sandalus.
Spodium.
Camphora.
Berberus.
Jnsquianus
Scariola.
Epatica.
Capille veneris.
Aqua.
Acetum.
Succi granatorum.
Papaueris.
Aqua nenufaris.

Composita.

Sirupus acetosus simplex.
Siru. acetosus compositus.
Oxizachara.
Sirupus violatus.
Sirupus rosatus.
Sirupus de endiuia.
Sirupus de nenufare.
Sirupus de fructibus.

Zůmercken/das diſe ſirupen ſollen gegeben werden/ mit ſchlechtem ſüſſem waſſer/oder von den obgemelten ſimplitia/in waſſer geſotten/vnnd ſeid mal der zucker ſich neigt auff werm/alſo das er iſt temperiert inn der werm vnd kelt. Darumb ſollen alle ſiruppen zůuerdä wung der Colera temperiert werden mit zucker.

Oder mag gemacht werden diſer ſirup.

℞ Endiuie/ Lactuce/Portulate/aã. M.iiij.ſem. frigidorum/ aã. ʒ 5. Papaueris albi ʒij. floris violarum/ Berberis/Nenufaris/roſarum rube. aã. ʒ ß. Zuccari albi lib.ß. fiat ſiruppus. Diſer ſirup verendret ſeer die übrige hitz. Wiltu habē mit dem ein ſubteilung/ ſo thů darzů/Radices accori/capparorum/aã. fŏniculi/moratori/ſem. baſilicorum vnd der gleichen.

Ein auderer gůtter Siruppus.

℞ Sem. quattuor comunia frigida/ aã. ʒ.ß. violarum/nenufaris/roſarum rube. aã. ʒß 5. endiuie/ſtarole/lactuce aã. M. ß. das obertheil papaueris albi ʒ 5. vini granatorum ziiij zuccari quod ſufficit/fiat ſirup.

Eyn

℞ ſtirup. violati/ſirup. roſati/oder für den ſirup. roſati magſt du nemmen ſyrup. endiuie/oder ſirup. nenufaris/oder ſyrup. acetoſum ſimplicem/oder oxi zacharı ꝛc. vnd ſol geben werden wie oben ſtat

Flegma zůverdawen.

Simplicia.

Pulegium/	Saluia/	Iſopus.
Origanum/	Maiorana/	Piper.

Quinque radices communes alß da ſeind.

Radices fŏniculi/	Saturegia/	Ruta.
Radi. apij/	Serpillum/	Zinziber.
Radi. petroſilini/	Semi. aniſi/	Garioffolis.
Radi. ſparagi/	Sem. feniculi/	Squilla.
Radi. bruſci/	Acetum/	Mell.
Calamentum/		Capille veneris.

Compoſita.

Oxymel ſimplex.	Mel roſorum.
Oxymel ſquilliticum.	Sirupus de praſſio.
Oxymel compoſitum	Sirupus de yſopo.
Sirupus de eupatorio.	Sirupus de calamente.

Sirupus de ſticadis arabicum.
Ydromel deſcriptionis meſue.

Eyn ander gůt exempel.

℞ squile lib ʒ. sem. feniculi/ zinziber añ/ piretri ysopi/ cinnamomi/ gariofoli/ costi/ acorum/ añ. ʒ ß piperis/ amomi/ cimini/ añ ʒ ij/ dauci leuistici/ amcos cardomomi/ añ ʒ y. aceti fortis/ lib. yv. Mel obtimi et despumati/ lib. ij. Dise stuck thů all in den essig/ vnd seuds vff die statt/ darnach seud es/ vnd thů darzů dz obgemelt honig/ fiat sirupus vnd clarificier ihn als du weist/ mit einem weissen eines eys.

Eyn ander exempel.

℞ Quinque radices comunes callidorum/ rafani/ añ ʒ ij/ sem. apij ʒ ij. seminis feniculi/ aniß cari/ petrosilini/ thimi/ epithimi añ ʒ 5. semina comunia frigidorů/ añ ʒ ß 5. scolopendrie/ capile veneris/ añ M ß. fiat sirup pus cum zuccaro. Diser sirup ist gůt denen so haben flegma grossum mit verbrennung der colera.

Melancoliam zůverdawen.

Simplicia.

Borago/
Buglossa/
Thimus/
Epithimus/
Capparus/
Tamariscus/
Scolopendria/
Vinum aromaticum/
Balneum/
Polipodium.
Camedreos.
Custute.
Gentiana/
Lupinus/
Spicanardi.
Agnus castus/
Amigdale amare/
Lupulus.

Dul-

Dulce gaudium/ Fumus terre.
Liquiricia Roßmarinus.
Paſſule/ Pipinella/
Cancer marinus Nigella.
Azarum/ Gramen/ Cicoria.

Compoſita.

Oxymel ſquilliticum/
Mellis roſarum.
Sirupus acetoſus ſimpley et compoſitus.
Sirupus de Epithimo.
Sirupus de fumo terre.

Eyn exempel in verbrannter materi.

℞ Cicoree/Lauendule/pimpinelle/lupulorum/quinque folij/trifolij/lingue arietis/capille veneris/Endiuie cum radicibus/boraginis/fumi terre/epatice/querculemaioris et minoris/corticum radicis capparis recentum/corticum tamariſti/Scolopendrie cum radicibus/añ z ij. prunorum/ſebeſtē/numero xxv. ſene/cuſtute/thimi/epithimi feniculi/añ z ſ. Liquiritie paſſularum/ſticados arabicum/añ z ij. Diſe ſtück ſollen geſortēn werden in waſſer lib vj. biß vff das halb teyl geſigē vñ darin gethan/ſucci bugloſſe/ſucci prunorum dulcium añ lib xv. zerlaß darin zuccari lib/ij. mel roſati colati lib/v. fiat ſirupus. Iſt zů mercken dz der thimus vñ epithimus nit ſollē darmit geſotten werdē/ anderſt jr krafft vergeth jn in dem rauch/ſunder nach dem ſieden ſollen ſie zwiſchen den henden ſubtil geriben werden/ vnd darin gethan.

Das ander teyl von den purgieren den artzneyen.

Colleram zů purgieren. Simplicia/

Scamonea/
Absinthcum/
Eupathorium/
Lupullus/
Mirabo. citrini/
Fumus terre/
Reubarbarum/
Aqua caſei/
Succus roſarum/
Viola/
Tamarindi.
Pruna.
Manna.
Pſilium.
Eſula/
Capillus veneris.
Volubilis/
Succus violarum.
Aloes.

Compoſita.

Electuarium de ſucco roßarum.
Pillulen einer jeglichen materi diagridiate.
Zůmercken/das jegliche artzney/ſo purgiert Colleram/purgiert auch ander feuchtin.

Exemplum zů purgieren Cholleram.

℞ Violarum florum boragis añ ʒj ſem. lactůce/ſtariole/portulace/tamorindi añ/ʒ 5. ſemina communia frigidorum/añ/ʒ ij. juiub. ſebeſten añ numero xx. prunorum

rum yy. capille veneris/epatice/malue/mercurialis/ aña ʒ s/scuddas/zerlaß darin mirabalis citrini ʒ v/reubarbari ʒ ij cassie siat extracte/ʒ i ʒ/tamarindi ʒ ʒ sirupus violarum ʒ j misch alles zůsamen vnd laß stehn ein tag/seihe es vnd trucks auß ꝛc.

Flegma zů purgieren/

Simplicia.

Mirabol. Kebuli. Emblici.
Bellerici/ Sal gemma/ Ferula cucumeris.
Coloquintida/ Yreos/ asinini/
Turbit/ Been/
Agaricus/ Sarcocolla/ Sticados/
Hermodactulis/ Euforbium/ Squilla/
Azarum/ Polium/ Vrtica/
Zinziber/ Aqua caulium/ Piper/
Zuccarū rubeum/ Eupatorium Ysopus/
Sicla/ Oppoponatum/ Cartamus/
Arstologia/ Centaurea/ Serapinium/
Sambucus/ Anacardus/ Piretrum/
Polipodium/ Aloe.

Composita/

Thcodoricon/Anacardini/Blanca/Stomaticum layatiuū/Benedicta/Pillule artetice. Pillule feride. Pillule aurce. Pillule euforbij/

Pillule ſeine quibus eſſenolo/ Jerapi. gal.
Pillule cochie/ Paulinum.
Pillule de hermodactilis/

Exemplum zů purgieren flegma.

℞ Scolopendrie/Eupatorii/capille veneris/añ M ſ. ſem añ/ſem. feniculi/epithimi agarici/cuſture petroſilini/cartami/turbit ſem. apij/ſene/añ ʒ ij/ſeud das/vnd thů darzů benedicte mirabol. kebulis/añ ʒ ſ/laß ein tag aneinander ſten/darnach ſeihe es/vnnd gibs morgens/ſein doſis iſt ein gemein gebung.

Ein ander exempel zů der flegma.

℞ Cinamomi/optimi electi/ Gariofoli/Nucis/ muſcati añ ʒ ſ/Macis/Cardomomi/Ligni aloes añ. ℈ ſ zinziber/ʒ ſ turbit optimi ʒ vj. dyagridij ʒ iij. zuccari lib v. dis getemperiert cum vino citoniorum/doſis von ʒ iij/bis auff ʒ iiij. v. Allein iſt zůhůten/das es nitt zů hitziger zeit geben werd.

Exemplum dyarob cum turbith.

℞ Thurbith albi gumoſi et canaloſi ʒ ſ/ Zinziber/ ʒ ſ/cinnamomi/gariofoli/añ ʒ ij/Galange/piperis longi. macis añ ʒ ſ/diagridij/ʒ iij/zuccari lib/ſ. ſeud das mit kütten wein vnd waſſer doſis iſt ʒ ſ.

Melancoliam zůpurgieren.

Simplicia.

epithi-

Epithimi/ Sticados arabicum/
Mirabol/ Indi. Rebuli/
Cartamus/ Polipodium/Esula/
Sene/ Lapis lazuli/
Lapis armenus/ Calamentum montanum.
Fumus terre/ Cassia sistula/
Volubilis maior/ Lupulus/
Ellebo. niger/ Sal indicis/ Sal gemma.

Composita/

Catarticum imperiale/ Dia sene/
Jera ruffini/ Jeralogodion/
Ipoquistidos/ Theodoricon/iperiston/

Exemplum zů solvieren oder purgieren melancoliam.

℞ Sene thimi/epithimi/custute añ ʒj/polipodij ziij/florum boraginis/passularů/añ ʒj violarů/sem. anissi/feniculi/petrosilini/apij/añ ʒs/prunorum/numero yyy. scolopendrie/capile veneris/camedreos/eupatorij/añ Mj/seud das/darin zerlaß mirabol. indorum ʒiij/kebulorum dya sene añ ʒij/cassie fistule extracte/ʒj/ lapidis lazuli albuci ℈ ij. Laß aneinander sten ein tag/seyhe es/darnach gib es zůmorgens/dosis ʒ v.

Das blůt zůpurgieren.

Cassia fiat/ Manna/ Juiube.
Tamarindus/ Borago/ Capillus veneris.

epati-

Epatica/ Scolapendria/ Viole/
Semperuiua/ Berberis/ Malua/
Quinque species mirabolorum/scilicet/Citrini/Rebu
li/Emblici/Bellerici/Indi/Serum/Caprinum.

Verbrannte feüchtin zůpurgieren/

Simplicia/

Aquacasci/ Mirabol indi.
Fumus terre/ Volubilis.
Reubarbara/ Lupulus vnd der gleichen.

Composita.

Dya reubarbarum/ Dya sene.

Wesserige feüchtin zůpur giern.

Simplicia.

Turbith/ Aloe/ Sal gemma/
Capille veneris/ Euforbium/ Kerna/
Aristologia/ Centaurea/ Cucumer/
azininum et corticum eius.

Composita.

pil

Pillule agregatiue vnd composita vß seinen einfäl
tigen simplicia.

Simplicia/

Jrcos. Agaricus. Serapinem.
Cucumer aziniuum. Mezeicon Esula.
Esustum vnd der gleichen.

Composita.

Pillule de Mezereon vnd auß seinen einfältigen sim
plicia.

Das dritt theil von deuenden vnd purgierenden artzneien miteinander.

Colleram zůuerdawen vnd zů pur giern.

℞ Prunorum sebesten/añ/numero c. tamarindo-
rum/lib. j/mirabol. citrinorum z iiij succi rosarum re-
centum z iij. manne cassiefiat/añ z iij. fiat sirupus cum
aqua zuccari/darnach geuß darüber Aceti/lib ij. succi
granatorũ lib xv. seud es leiß vñ senfft/darnach nim̃
dyagridij boni/z vj. stoß vnd reibs inneinem stubteylen
thůchlin/vnd wirffs in den sirupen/vnnd seud es also
rürend/stoß das säcklin bis es genůg ist.

Flegma zůuerdawen vnd purgieren/ miteinander.

℞ Radices /feniculi/petrosilini/graminis/Endiuie/Scolopendrie añ M ß. ra. jroes ysopi añ z ij /capile veneris/seud es in wasser/zům ersten/darnach thů die obgeschribnen stuck grob gepüluert darzů/ vnnd seud es zům andern mal.

Melancoliam züverdawen.
vnd purgieren.

℞ Radices caparorum/Thamaristi añ z ß. quinque radiciů comune/als Apij/Petrosalini/ Sparaginis/ feniculi/leuistici/graminis/añ M j/Endiuie/ Scolopendrie añ M v. fumi terre/scabiose / Lapacij acuti/ añ M j. custutez ij/ Violarum borragis/buglosse/añ z j Seud es in eim bequemen wasser/darnach thů darzů sene mirabolorum indorum añ z j/chimum epithimum/ sollen gewaschen vnd vnder den hendē geriben/vñ dar in gethon / darnach thůn darzů electů. de succa roß/ dyacatolicon/añ z j/mit zuccaro/mach ein siruppen ꝛc. doß ist z iij.

Das vierd theil von gewicht der
artzney.

Dosis ist ein gesetzte mōß vnnd gewicht der einfältigen vnd zůsammen gesetzten artzneien.

Simplicia.

Stramonca von iij gran vff z ij.

Ren

Reubarbari von ʒ ſ vff iiij.
Aber in kochung von ʒ ij vff iiij.
Caſſia ſiſt von ʒ ſ vff ʒ ij.
Hermodactulis von ʒ ſ vff iij.
Agaricus von ʒ j/ auff ʒ ij.
In kochung von ʒ ij vff iiij.
Lapis armeni non loti von ʒ viij. vff ʒ ʒviij
Aber loti von ʒ ſ vff ʒ ſ.
Lapis lazuli non loti/ von ʒ ſ vff ʒ ſ.
Aber gewaſchen von ʒ ſ vff ij.
Senefolia von ʒ ij vff ʒ iiij.
Sene in fuſe von ʒ iiij. vff ʒ ſ.
Mirabolorum citrinorum von ʒ ij vff v.
Aber in fuſorum von ʒ v vff v.
Ēſule preparate von ʒ ſ biß vff ʒ ſ.
Rebulorum indorum/ añ/ von ʒ ij vff ʒ iiij.
Infuſorum von ʒ iij vff v.
Ēmblicorum
Bellericorum } añ von ʒ i ſ vff v.
Infuſorum von ʒ v vff vij.

Zůmercken, ſo die obgemelten artzney werdē gebē al ſo allein inn ihrer ſtubſtantz/ ſo ſol deß minder doſis genummen werden/ werden ſie gekocht/ ſo ſoll das groß doß genummen werden/ dañ vil krafft der artzney vergath inn dem rauch/ ſo ſie eingenetzt werden/ ſollen ſie bequemer zeit außgetruckt werden vnd geſigen/ das die krafft der ſubſtantz bleib in dem ſafft der artznei/ aber die ſubſtantz ſoll hinweg geworffen werden.

Cmposita.

Dyarob cum turbit von ʒ ij ʒ vff ʒ vj.
Diarob cum reubar. von ʒ ij ʒ/ auff ʒ vj.
Dyarob cum agarico von ʒ ij/ vff ʒ vj.
Electuarium de succo roß/ von ʒ ij/ vff ʒ v.
Dyaprunis von ʒ ʒ vff ʒ j.
Jerapigre von ʒ ʒ vff ʒ j.
Benedicte von ʒ ʒ vff ʒ j.
Blance von ʒ ij/ vff ʒ ʒ.
Stomaticum lavatiuum von ʒ ʒ vff ʒ j.
Teodoricon anacardini von ʒ ʒ vff ʒ j.
Paulini ʒ iij vff ʒ v j.
Pille arteticorum.
Pillule de hermodactulis.
Pillule aurie.
Pilulecochie.
} ʒ j.
Catarticum imperiale von ʒ ʒ vff ʒ ij.
Dyasene ʒ ʒ vff ʒ ij.
Jera ruffini von ʒ j ʒ vff ʒ iij.
Jerologodion von ʒ ij/ ʒ iij.
Theodoricon iperisticon von ʒ iij vff vj.

Dise artznei so sie gegeben werden/ vßzůtreiben oder purgieren/ sollen sie gekocht werdē/ mit artznei der einfältigen/ die da ansehen die feüchtin die man purgieren will.

Das fünfft teil von bereitung der artznei en der einfältigen.

Scam

Scamonea. Sol gekocht werden in einer Butten/vnd in eim leib brots gebachen/oder mit wasser/darin gekocht ist mastix.

Esula/ Geschelt vnd vbernacht in essich oder geißmilch gelegt / darnach gewaschen mit wasser an der sonnen gederet.

Reubarbarum/ Wirt bereit mit geißmilch/darin gekocht sei spicanardi/odder mit güttem wein im winter/im summer mit aqua endiuie.

Cassia fistula/ Bereit man mit gemeiner kochung oder siedung.

Turbith. Wirt berit mit einem drittel zinziber/vnd gegeben cum melle rosato gesigen/oder cum aqua passularum/vnd soll nit fast zerlassen werden.

Agaricus. Wirt bereit mit einem dritteyl salis gemme/oder mit zinziber/wirt gegeben mit roßen honig/gesigen/vnd soll wol zeriben oder zerstossen werden.

Hermodactulis. Wirt bereyt mit mastix/cinnamomi Zinziber aũ partes v. zůsammen gemischt vnd gegeben mit oxymel.

Sene. Wirt bereit mit Zinziber/salis gemme/añ/ wirt gegeben mit kochung boraginis/buglosse violarum/masticis/gariofolis/cardomomi/polipodij/oder wirt bereit cum anis feniculi gariofoli/ciñamomi/zinziber/cimino/mirt gegeben mit aqua mellis oder passularum.

Mirabolani mit süß mandlen oder passularum sem. feniculi vnd spicanardi werden geben mit nechtiger geyßmilch/oder cum succo fumi terre.

Das sechst theyl von den einfüren den artzneyen.

Simplitia die da einfierrn die krafft der obgemelten artzneyen als der deuenden vnd purgierenden/inn die glider/von welchen wir wöllen verdewen/oder purgieren/die feuchtin werdē ordenlich nachuolgend beschriben/dann als gesagt ist/die dāwenden vnd purgierenden artzneien/wircken gleich vnd gmeinlicher von einjeglichen glid/durch die vermischung der simplitium/so jetz gesagt wirt verdāwten oder purgieren sie allso die feüchtin in ein teyl/aber nit also im andern/Als oximel verdewt schlechtlich flegma/vnd aber nit mer inn eim theyl alß im andern. Aber durch die vermischung nucis mustate pionie cubebe/so vrsprüngt es die flegma im haupt/vnd nit in andern gliedern/aber durch vermischung mit caparibus vnnd thamarisko dāwet es inn

der

der miltz allein/des gleichen auch also von andern artz neyen.

In das haupt einfirend artznei.

Nucis muſtate/
Sticades arab/
Balſamus/
Anacardus/
Laudanum/
Lignum aloes.
Camepitheos/
Spicanardi/
Grana.pini/
Cubebe/
Maiorane/
Lignum balſami/
Caſtoreum.
mellilotum/
Mirra/
Squilla/
Gentiana/
Pionia/
Polium.
Thus/
Folium.
Acorus/
Camedreos/
Iſopus.
Piper.
Serapinum.

Vff die bruſt vnd lungen fierend.

Liquiritia/
Iſopus/
Amigdale/
Pulmo vulpis
Dragantum.
Fönum grecum/
Cordumeni.
Jus galli antiqui.
Opponatum/
Raffanus/
Ariſtologia/
Paſſule/
Capile veneris.
Granapini/
Mell/
Pſilium/
Crocus.
Succus cauleum.
Naſturcium.
Mirra/
Affodillus/
Olibanum.
Ireos.
Squilla.
Praſſium.
zuccarum.
Ordeum.
Ameos.
Auellana/
Xilo aloes.
Serapinum.
Lilium.

Vff die lebern fierend.

Squi-

Squinantum/ Eupatorium/ Spica.
Fumus terre/ Cuſtuta/ Endiuia.
Abſintheum/ Lactuca/ Aquam ordei/
Sandalum/ Spodium/ Azarum/
Feniculum/ Aniſum. Folium.
Amigdale amare/ Daucus/ Sparragi.
Cinnamomi/ Aqua cicerum Camedreos.
Arnogloſſa/ Volubilis/ Ireos.

Vff das miltz fierend.

Thamariſtus/ Cortices ſalicis/ Cuſtuta.
Scolopendrie/ Sal gemma Agnus caſtus.
Capparus/ Sal indum/ Camepitheos/
Rubea tinctoris/ Acorus. Amigdale amare.
Squilla/ Ireos/ Spica.
Azarum/ Praſſium/ Aniſium.
Daucus/ Abſintheum/ feniculum.
Calamentum/ Eupatorium/ Bithormatis

Vff die nieren vnd platern fierend.

Saxifraga/ Milium ſolis/ Petroſilini.
Macedonicum/ Cantarides.
Quinque ſemina/als Bruſti/
Feniculi/ Quatuor ſemina frigida als
Appium/ Melonis/ Citrullarum/
Petroſilini/ Cucurbite/
Sparragi/ Cucumeris/

Vff

Vff die mütter fierend.

Pulegium/	Calamentum/	Sauina.
Juniperus/	Matricaria/	Morella.
Rutta/	Pimpinella.	Mirra.
Millefolium/	Penthafilon.	Saluia.
Menta/	Rubea tinctoris/	Lupini/

Vnd alle hie obgeschriben füren zů den nieren vnd plo sen/auch zů der mütter.

In die gleich.

Squilla/	Azarum/	Ziziber.
Acorus/	Polium/	Opponatum/
Succus caulium/	Cordumeni/	Scordeon.
Camedreos.	Camepitheos/	Amomum

Simplicia die behalten die krafft der andern im magen.

Galanga/mastix/malum granatum/vnd alle stip tica.

Das sibend theil von artzneien die purgieren auß jeglichem glid in sun derheit.

Das haupt purgierend.

Simplicia.

J collo-

Colquintida/
Stycados arabicum/
Lapis lazuli/
Epitimus/
Sal indum/
Indi/
Agaricus/
Aloes.
Lapis armenus/
Squilla.
Miraboloni/
Rebuli

Composita.

Jerapigra gal ʒiij vff ʒs/ Jeralogodion võ ʒij vff ʒiij
Theodoricon/ Anacardini von ʒs vff ʒvj/
also theodoricon/ Pillule cochie/
Pillule aurce von ʒij vff ʒiij/ Pillule dejera/
Pillulis lucis ʒj/ Pillule elefangine/

Von der brust vnd lungen purgierend.

Simplicia.

Agaricus/
Jsopus/
Cassia fistula/
Coloquintida.
Sarcocolla.
Volubilis.
Jreos/

Composita.

Pillule de agarico de scriptione mesue/
Diasene/ Dya turbit/ Paulinum.
Trocissi alhandali/ Pillule bichiche cum ℔ gran/
agarici trocistati

Von dem magen vnd ingeweid purgierend.

compo

Simplicia.

Absinthtium/ Mirabolani/ Aloe/
vnd ander senfftigend vnd leckend artzney.

Composita.

Stomaticum lavatiuum/ Dyaprunis'
Catarticum imperiale/ Jerapigra/
Dya turbit/ Electuarium indum.

Pillule Stomatice descriptione Mesue.
℞ Turbith ʒ y Masticis ʒ iiij.
Roßarum ʒ ij. Aloes boni/ ʒ yvij/ fiant
pillule cum succo absinthei/ doßis ʒ j.

Von der lebern purgierend.
Simplicia.

Agaricus/ Aquacasei/ Volubilis.
Lupulus Reubarbarum/ Crocus/
Absintheum/ Fumus terre/ Eupatorium.
Mirabol. citrini/ Tamerindus Jreos.
Mezereon/ Serapinum/ Sarcocolla.

Composita.

Dyaprunis/ Triffera saracenica/
Pillule de reubarbaro de scriptione mesue. wie volgt.

Dyacartamij/ Pillule de mezereon.
Dyacatolicon. Pillule de fumo terre/
Jeraruffini/ Dya senee

℞ Reubarbari ʒ iij. succi liquiricie/succi absinthei/ masticis/añ ʒj/mirabolorum citrinorum/crocus dya-rodon/añ ʒiij/Jerepigre ʒ v. semis apij/feniculi añ ʒs. fiant pillule cū aqua feniculi/doß ʒj/in sero cum aqua casei.

Von der miltz purgierent.

Simplicia.

Agaricus/ Epithimum/ Sene.
Elleborus niger/ Calamentum montanum.

Composita

Pillularum indarum deschriptione meſue ſic.

℞ mirabolorum indorum elebo. nigri/añ ʒv/agari ci lapidis lazuli loti/Scolopēdrie/Salis indi/añ ʒiij. ſucci cupatorii/ſpice/añ ʒij. gariofolis ʒj/ gerapigra/ ʒvij. fiat pillule cum ſucco apij/doß ʒ vij. cum aqua caſei.

Von den gleichen purgirend.

Simplicia.

Her-

Hermodactilus/ Turbit. Opponatum.
Salla gemma/ Salindum/ Serapinum.
Euforbium/ Centauri/ Cucumer/
Eleborus niger/ Polipodium/ Sarcocolla.

Composita/

Electuarium de succo roß/ Pillule de benedicta/
Benedicta hermodactilata/ Pillule artetice/
Catarticum imperiale/ Jerapigra/
Jeralogodion/ Dyaturbit/
Dyacartami/ Electuarium indum
Pilule de hermodactilo/ Pillule fetide/
Pillule artetice/ Electuarium de succo roß.

Das achtest theyl von sterckung vnd külungen aller glider.

Sterckung deß haupts auß kalter vrsach.

Simplicia/

Maiorana/ Bethonica/
Saturegia/ Camomilla/
Calamentum/ Pulegium/
Siller montanum/ Feniculus/
Filo balsamum/ Carbobalsamus.
Laudanum/ Folium lauri/
Sticados arabicus/ Squilla.
Nucis muscatus Cobebe.
Melilotum Ruta/
Pionia/ Serpillum.

Lig

Lig. aloes/ Folium.
Thus Ambra/ Muſcus.

Compoſita.

Aurea Alexandrina/ Confectio anacardina.
Pliris arteticon/ Dyanthos/ Aromaticum
Dya caſtoreum/muſtatum/ (muſcatum. Diambra.
Dya rodon iulij. Acorus/ Blanca Theodoricon/
Oleum deſpica.

Sterckung des haupts auß heiſſer vr ſach.

Simplitia.

Papauer alb/ Juſquianum Lactuca/
Mandragora/ Camphora/ Vyola/
Folia mirti Folia ſalicis/ Acetum.

Compoſita

Zacharum roßarum/ Zacharum violatum.
Dya papauer/ Conſerua roßarum.
Conſerua violarum/ Conßua nenufaris.

Sterckung der bruſt vnd lungen auß kalter vrſach.

Simplitia.

Enulla campa/ Marubium. Iſopus/
Camomilla Radices altee/ Ircos.
Xilo balſamus/ Vua paſſa. Squilla.

ſcrap

Serapium/ Capille Veneris/ Lilium.
Liquiritia/ Spica.

Composita.

Dyacalamentum/ Dyaprassium/
Dya yroes/ Lohoc sanum/
Dyatrionpiperon/ Dya ysopus.
Lohoc de pino/

Sterckung der brust vnd lungen auß hitziger natur/ das ist zů kůlen die brust vnd lungen.

Simplicia.

Juiube/ Dragantum. Sebesten.
Gummi arab/ Amidum/ Viola/
Amigdule dulcis/ Sem/papauerum/Sand albi (rubi et citrini.

Composita/

Dya papauerum/ Dya granatum/Dya penidion.

Sterckung des hertzen auß kalter vrsach/das ist/ hitzigung deß hertzen.

Simplicia/

Melissa/ Euula camp. Borago.
Cardomomi/ Gariofolis/ Ambra/
Roßmarin/ Lignum aloes/ Mustus.
Os de corde cerui/ Vtriusque been/ Crocus/
Cortex cicri/ Duronici/ Cobebe/

com

Composita.

Dya margariton. Electuarium cordiale/
Dya cinnamomum/ Letificans almansoris.
Electuarium de gemmis/ Dyanthos/ Dya ambra.

Külung deß hertzen.

Simplicia.

Jacintus/ Saphirus/ Rubinus/
Smaragdus/ Margarita/ Bellerici/
Bugloſſa. Aurum.

Composita.

Dya rodon abbatis/ Zuccari roſati.
Sirupus roſati violati/ Zuccari violati/
Manus Chriſti perlarum/ Nenufaratus/
Tria ſandali/ Trocis de camphora.

Sterckung deß magens auß kalter vrſach.

Simplicia.

Maiorana/ Saluia/ Menta/
Abſintheum/ Marubium/ Aniſium/
Ciminum/ Galanga/ Maſticis/
Gariofolis/ Cinnamomum/ Zinziber/
Spica/ Macis.

Composita.

Dya

Dyatrion piperion/ Dya galanga.
Dya aniſum Roß. nouella/ Mel roſarum.
Dya calamentum/ Dya ciminum.

Rülung deß magens.

Simplicia.

Plantago/ Lactuca/ Roſa/
Cucurbita/ Melonis/ Viola.
Portulaca/ Citrullus/ Acetum.
Malum granatum/ Pira agreſta.

Compoſita.

Dya Citonitencum zuccaro ſine ſpeciebus Syrupus roßarum/ Sirupus violarum/ Tria ſandalum.

Sterckung der lebern auß kalter vrſach.

Simplicia.

Squinantum/ Cinnamomi/ Spica.
Eupatorium/ Squilla/ Azarum.
Abſintheum/ Fumus terre/ Carui/
Capille veneris/ Semis feniculi/
Ameos. Coſtum.

Compoſita.

Dya Ciminum/ Dya niſum/ Dya calamentum/ Roſa ta nouella/ Trocis de eupatorio/ Trocis de abſintheo.

Külung der lebern.

Simplicia.

Endiuia/ Portulaca/ Lactuce/
Aqua ordei/ Epatica/ Viola.
Sandalum omnium generum/ Solatrum/
Camphora/ Spodium/ Aqua roßarum/
Quatuor semina frigida/ Berbetis Acetum.

Composita.

Tria sandali/ Trocis de bisanciis.
Zuccarum roßatum. Zuccarum violatum.

Sterckung der miltz auß kalter vrsach.

Simplicia.

Tamariſtus/ Naſturtium/ Calamentum
Cicorea Armoniacum/
Capparus/ Calamus aro. Epithimi/
Cortex radices geneſte/ Amigdal amare.
Borago/Aniſi/Fenieuli/Carui/Bugloſſa/Ameos/
Squilla/Caſtoreum/Acetū/Squilla/Agnus caſtus.

Composita.

Dyaciminum/ Dyacalamentum.
Dyacapparus.

Külung der miltz.

Simplicia/

Lactuca/ Endiuia/ Sandalum/
Quatuor semina frigidorum/Spodium/Acetum.

com-

Composita/

Dya boraginatum/ Tria sandali.

Sterckung der nieren auß kalter vrsach.

Simplicia.

Saxifraga/ Milium solis/ Cubebe.
Petrosilinum. Macedonicum/ Daucus.
Semen eruce/ Semen cortice.
Brodium ciceris rubei. Spicanardi/
Spica celtica/ Squinantum/
Grana Pini/ Juniperus/ Paritaria.

Composita.

Dya Calamentum/ Philo antrophos.
Electuarium ducis/ Licon tripon.

Kůlung der nieren.

Simplita.

Portulaca/ Nenufaris.
Papaueris albi/ Sem. comunia/frigida.
Vinum citoniorum/ Plantago.
Lactuca/ Endiuia/ Psilium.

Composita.

Sirupus nenufaris/ Sirupus acceto sus.
Stomaticum frigidum/vnd alle die den magen vnnd die lebern kůlen.
Sterckung der můtter auß kalter vrsach.

Simplicia.

Arthemesia/ Saluia Ruta/
Sauina/ Rubea tinctoris/ Juniperus/
Asafetida/ Mentastrum/ Pulegium/
Calamentum/ Opponatum Mirra.

Composita

Alle die von den gesagt ist im capitel von den nieren.

Wie mann die sirupen von den kreuttern gesotten reinigen vnd leuttern soll/dann sie werden trüb.

Nimb den Sirupen/von kreüttern/so er gesotten/ von dem fewr herab/laß ihn vberschlagen/vnd klopffe das weis von zweien eyern/seihe es durch ein thůch/thů dann den Syruppen wider vber das fewr/jedoch schür das weiß von eyren vor daran/rür es vndereinander/ laß sieden/vnd so es geleuttert ist/thů jn vom fewr/seyhe ihn ab/thů zucker oder honig daron/das sein gnůg wirt/thů jn wider vber das fewr/laß sieden biß ein rechte dickin gewinnt.

Sterckung deß hertzen nach der purgatz.

Dya margariton/ Diacameron/
Letitia galieni/ Dya spermaton.
Dya macis/ Dya mentis/ Dyambra/

Külung der lebern/vnnd seind gůt inn allen hitzigen kranckheyten.

Diasandali. Dyarodon abatis.
Dyaprunis. Conserua roßarum.
Conserua violarum/ Dy aboraginatum.
Zuccari roßarum in tabulis.

Sterckung deß magens/vnd machen gůtte dåwung.

Stomaticum confortatiuum. Dyagalangis/
Gariofilatum/ Zinziberatum.
Pasta Regis. Zinziberum conditum/
Dyaciminum.

Sterckung des haupts vnd des hirns/vnd gůte memori.

Piris cum musco/ Dya muscatum.
Dya coriandrum/ Dyanthos.

Zů dem bösen miltz.

Dya castoreum/ Dya cippressium.
Dya lacca/ Dya capparum.

Dya tamariſton/ Dya penideon/
Dya tragantum frigidum.

Purgierung der bruſt/von kalter ſucht.

Dya jris ſalomonis/ Dya yſopum.
Dya praſſium/ Dya Enula.

Sterckung der nieren bringen auch den harn vnd das grieß.

Litontripon/ Philoantrophos.
Puluis regine/ Dya aniſum.
Dya philopendrie. Dya petrifragon.

Für den hüſten von hitz.

Dya pendion/ Dya paſſularum.
Dya cariton/ Dya datilorum/

Menſtruum zübringen ſein auch güt den adern.

Aurea Alexandrina/ Dyacanecton.
Anacardinum/ Dya papaueris.
Requies.

Vnkeuſcheyt zübringen vnd ſtercken die nieren.

Dya ſpermaton. Dya ſatirion.
Dya porratis/ Dya jringarum.
Dya paſtinaton.

Für alle gifft im leib.

Tiriaca magna/ Tiriaca galieni.
Tyriaca/ Dya Teſſero n.

Purgierung der bruſt/lungen vnd lebern.

Sirupus Enulatus Jſopatus Epaticus.

Külung aller kranckeyt von übriger hitz.

Syi zuccari simpley et composita.
Sirupus/ Rosateus/ Acetosus/ Nenufaris.
Für alle kalte feüchtin.

Oxymel. { Simpley. / Dyureticum. / Squiliticum. / Aromaticum.

Flegma salsum/vnd alle kalte feüchtin seind auch gůt dem haupt.

Pillule auree/ Pillule cochie/
Pillule arabice/ Pillule aromatice.
Pillule antecibum/ Pillule post cibum.

Aussetzigkeyt vnd reudigkeyt zůreinigen vnd purgieren.

Jeralogodion/ Jera ruffini/ Dya Fumi terre.
Flegma zů purgieren.
Electuarium dulce/ Blanca.

Das schwartz blůt vnd die gelsucht zů purgiren.
Electuarium de succo roß/ Trifera saracenica/
Dya Prunis/ Dya Catolicon/
Dya reubarbarum/frigidum layatiuum.

Für die catarr oder die schnauppen vnd ander fluß des hirns.

Dya olibanum/ Pomum ambre.
Dya mustatum/ Dya cameron.
Zů den nieren.

Violarum/
Rosatum/
Finde fridane.
Nenufaris
} Dise öl külen vnd erquicken.

Olium. {

Nardinum/
Mustelinum/
Calaustinum
Pigaminum.
Auerinum/
Camomicinum.
Laurinum.
} Dise öl wermen vnd stercken.

Für die rür vnd bauchfluß/vestigen vnnd machen den bauch hert/dise nachvolgende öle.

Oleum caladissimum/ Mirtinum.
Oleum sauinum/ Jrcimum.
Oleum apasticinum. Berberinum.

Die ingeweid züwermen/vnd machē gůt hitz dem leib.

Vngentum Arrogon/ Appartiaton.
Vngentum agrippe/ Dyaltee.

Reinigen die glider/als bein/kneischeiben vnd arm.

Dyacolon frigidum/ Dya colon calidum/
Emplastrum apōstolicū/ Emplastrū ỹlocroceum.

Grundfestigung der wunden die do fast seer heilen.

Emplastrum/ Gratia dei.
Emplastrum/de florentina.
Emplastrum de gnernes.

Vngentum populeon/das kület wol/ist gůt dem haupt/Brust/leberñ/lungen/vnd zů den hitzigẽ wunden/für den brand/vnd wer nit vor hitz schlaffen mag/ vnnd zů allen hitzigen kranckeyten.

Vngentum Apostolorum/spricht Auicenna/dz jm nichts zů gleichen sei/dann es heilet die fistlen/die trůsen/die wunden/fristet die/vñ rainiget sie von faulem fleysch.

Vngentum fuscum/vestiget new vnd alt wunden/vñ den krebs an der brust.

Vngentum album/derret alle feüchtin vnd reudigkeit/vnd heilt den krebs.

Vngentum citrinum/ist gůt für alle mackel deß angesichts vnd den weibern nach der geburt.

Manus christi de perlis vel corallo/ist gůt für okrafft vnd sterckt den leib.

Von den artzneyischen oder apoteckischen gewichten.

Das zeichen ʒ heißt ein vntz/vnnd so eyn strichlin hernach volgt/als ʒj. so ist es zwei lot/vnnd so manig strichlin/so vil zwei lot/wo aber diß zaichẽ darbei stat/ ʒ/so bedeůt diser caracter j lot/er stee bei strichlen oder allein.

Das zeichen ʒ heisset tragma/vnd so vil strichlin hernach volgen/so vil quintlin volgt/aber diß zaichẽ darbei ʒ bedeůt ein halb quintlin.

Das zeichen ʒ heißt semis bedeüt ein halbs/es stee by welchem gewicht es sei.

Das zaichen ℈ heiß Scrupel der thůnd drey eyn quintin als ℈j das ist ein dritteil eines quintis/vñ ℈ʒ das ist ein halb scrupel.

Das zeichen ℊ oder gantz heißt es grana/vnd grana odder ℊj das ist eyn gewicht eins gersten korns schwer.

Das zeichen aā heisset ana/das ist/gleich eins als vil als des andern/das setzt man nach vilen simplitia. vnd dann jr gewicht/als aā ʒij ʒ oder ʒj ꝛc.

Das zeichen M heißt manipul/das heißt ein hant vol/ als Mj das ist ein handt vol/ Mʒ ist ein halbe handtuol/

Getruckt zů Straßburg durch Heinrich Vogt herren/ M. D. XXXVij.

COUNTWAY LIBRARY OF MEDICINE

RB
53
V86